Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Austrägerinnen ins Haus bezogen (bei freier Zustellung ins Haus)	Ausgabe A Wiesb. Neueste Nachrichten monatl. 1.10 vierteljährlich 3.30	Ausgabe B mit „Kochbrunnengeister" monatl. 1.20 vierteljährlich 3.60
Durch die Post bezogen (ohne Bestellg.)	„ 1.— „ 3.—	„ 1.20 „ 3.60

Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum	Prov. Hessen-Nassau Pfg. 0.25	Außerhalb Pfg. 0.30	Beilagen Mark 4.—
Zur Reklamezeile: Die Zeile	Pfg. 1.—	Pfg. 1.50	pro 1000.

Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11. Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends. Sonntags von 12—1 geöffnet.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversich.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 281 — Montag, den 2. Dezember 1918. — 33. Jahrgang

Zurück aufs Land!

Berlin, 1. Dez.

Ein Aufruf Hindenburgs teilt mit, daß die Vorarbeiten zu einem großzügigen Ansiedelungswerk im Gange sind, wodurch auf billig erworbenem Land mit billigem, öffentlichem Geld für Landwirte, Gärtner und ländliche Handwerker Hunderttausende von Stellen errichtet werden, für städtische Arbeiter, Angestellte, Beamten und Angehörige verwandter Berufe Häuser in Gartenstädten und Gartenvorstädten erbaut und gegen mäßige Verzinsung der Selbstkosten übergeben werden. Der Aufruf schließt mit der Aufforderung an die Kameraden, die bisher mit nicht gekannter Todesverachtung und ebensolchem Opfermut 30 Monate hindurch die heimatliche Erde schützten, das Vaterland nochmals durch deutsche Manneszucht und deutschen Ordnungssinn zu retten und sich die eigene Zukunft und das eigene Glück zu bereiten.

Ein Aufruf des Staatssekretärs Bauer fordert die aus dem Krieg heimkehrenden Landarbeiter und alle die Personen, die auf dem Lande vor dem Kriege tätig waren, auf, nicht in die Städte und Industriebezirke, sondern auf das Land zu gehen, wo mehrere Millionen Hektar Raum zur Besiedelung bereitgestellt werden. Auf dem Lande gebe es jetzt Unterkunft und lohnende Beschäftigung, weil mehr als eine Million Kriegsgefangener und Landarbeiter ihren Arbeitsplatz verlassen. Die alten Ausnahmegesetze gegen die Landarbeiter und die Gesindeordnung seien außer Kraft gesetzt. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse würden durch Tarifverträge zwischen den Organisationen der Landarbeiter und der Gutsbesitzer geregelt. Zur Herstellung der nötigen Wohnungen und zur Bereitstellung von Pachtland sollten die Gemeinden verpflichtet werden.

Tschecheneinfall in Glatz.

Glatz, 1. Dez.

Nach hier an zuständiger Stelle vorliegenden Meldungen sind die Tschechen im Anmarsch gegen die Grafschaft Glatz. Braunau auf der österreichischen Seite ist von einer tschechischen Abteilung in Stärke von 1200 Mann besetzt. In Kudowa rechnet man stündlich mit dem Einfall der Tschechen. In der Nacht zum Sonntag kam Artillerie hier durch, die zur Verstärkung der Grenzwachen an die gefährdeten Stellen anrückte.

Bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit.

In einer Rede in New-Castle erklärte Lloyd George: Der Friede, über den bei der kommenden Konferenz entschieden werden müsse, muß ein gerechter, ein unnachgiebig gerechter Friede sein. Ueber die Frage der Entschädigung erklärte Lloyd George: Es ist Grundsatz gewesen, daß der Verlierende bezahlt, und nach diesem Grundsatz sollten wir gegenüber Deutschland vorgehen, das Kriegskosten bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit zahlen muß.

Der Finanzredakteur des „Daily Chronicle" schreibt, Sachverständige glaubten, daß Deutschland 5000 Millionen Zinsen der Entschädigung mindest zahlen müsse. Wenn es notwendig sei, müsse es Hypotheken auf seine Erzgruben und anderes aufnehmen, bis die Schuld getilgt sei.

122 U-Boote abgeliefert.

Berlin, 30. Nov. (Wolff-Tel.)

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist die Abgabe von Kriegsschiffen zur Internierung beendet, bis auf das Linienschiff „König", den kleinen Kreuzer „Dresden" und ein Torpedoboot. Letztere werden Anfang Dezember nach England überführt. Die letzte U-Bootstaffel ist am 20. November von Helgoland in See gegangen. Es sind damit im ganzen 122 U-Boote zur Ablieferung gelangt. Mit dieser Staffel fährt auch der Dampfer, der die noch abzuliefernden Torpedos transportiert.

Der Kaiser.

„Daily News" erfahren, daß das Kriegsministerium den Bericht besprochen hat, worin die Rechtssachverständigen der Krone die gesetzlichen Maßnahmen zusammengestellt haben, die die Alliierten ergreifen können, um von Holland die Auslieferung des früheren Kaisers zu erreichen. Grundsätzlich scheinen die alliierten Regierungen der Meinung zu sein, daß die Auslieferung des früheren Kaisers verlangt werden muß.

Die Räumung im Osten.

Berlin, 1. Dez.

Die Räumungen im Ober-Ost-Gebiet nehmen ihren planmäßigen Fortgang. Dago, Moon, Karma, Pleskau, Ostrow und Bobruisk sind geräumt. — Drei Infanterie-Regimenter der Heeresgruppe Mackensen sind in Oberberg eingetroffen. (Die Nachricht von der Internierung der Mackensen-Armee hat sich nicht bestätigt. Die Schriftl.)

Die politische Unreife.

In der Beratung des Groß-Berliner Arbeiterrates führte Wegmann aus: Ich behaupte, daß die Soldatenräte wohlüberlegte, eingefädelte Organisationen sind, die alles andere, nur nicht das Interesse der Revolution vertreten. Eine bedauerliche Hetze hat gegen die Spartakusgruppe eingesetzt. Wir sind uns im Vollzugsrat darüber einig, daß die Nationalversammlung einmal einberufen werden muß; aber unter Verhältnissen, wo die politische Unreife noch so klar aus den großen Massen hervortritt, ist es wohl vorläufig nicht angängig, die Nationalversammlung so Hals über Kopf zustande zu bringen.

Eine Ententenote an Deutschland.

Zürich, 2. Dez. (T.-U.-Tel.)

Aus Washington wird gemeldet, daß seit einigen Tagen Besprechungen zwischen den Alliierten mit Einschluß der Vereinigten Staaten über die Stabilität der gegenwärtigen deutschen Regierung stattfänden. Es wird an einer Note gearbeitet, die in unzweideutiger Form erklären wird, daß die Alliierten es ablehnen, Friedensverhandlungen mit unabhängigen und nicht ordnungsgemäß zusammengesetzten Behörden zu führen. Es wird hervorgehoben, daß die Alliierten mit den Arbeiter- und Soldatenräten verhandeln würden, wenn diese ordnungsgemäß vom deutschen Volk gewählt würden. Die Alliierten hätten durchaus nichts gegen eine sozialistische Regierung. Sie wären bereit, mit einer solchen zu verhandeln, aber immer unter der Voraussetzung, daß eine solche Regierung als Ausdruck des Volkswillens gewählt sei.

Ein englisch-französischer Sondervertrag.

Genf, 2. Dez. (Eig. Tel.)

Die Pariser Sozialistenpresse wendet sich heftig gegen den französisch-britischen Sondervertrag, weil dieser ohne Vorwissen der beiderseitigen Parlamente abgeschlossen worden ist und der Vertrag überdies einem der Hauptgrundsätze Wilsons widerspricht. Der „Temps" sucht, die Meldung zu entkräften, daß Frankreich und England sich in die inneren Angelegenheiten Deutschlands einmengen wollten. Das Blatt des Pariser Auswärtigen Amts betont, die Unterzeichnung der Verträge werde auf deutscher Seite erst erfolgen können, wenn entschieden ist, welche Gebiete Deutschland zugehörig bleiben.

Ausschaltung Wilsons?

Basel, 2. Dez. (Eig. Tel.)

Der „Deutsche Allg. Ztg." wird gemeldet, die bevorstehenden Londoner Besprechungen bezwecken die Organisation der Friedensverhandlungen. Die europäischen Verbündeten wollen sich offensichtlich noch vor dem Eintreffen des Präsidenten Wilson über ihr gemeinsames Friedensprogramm einigen.

Die Entente soll diktieren.

Auf dem Delegiertentag der Frontsoldaten in Bad Ems erklärte der Volksbeauftragte Barth: „Wir wollen es laut herausrufen, daß wir bereit sind, alles anzunehmen, was von der Entente diktiert wird. Sie sollen nur kommen, sie sollen es uns diktieren. Wir wollen es annehmen, weil wir wissen, daß alles dies noch weniger schlimm sein wird, als wie das weitere Hinausschieben. Wir wollen doch endlich wissen, woran wir sind, damit wir in Ordnung kommen, um den Wiederaufbau des wirtschaftlichen Lebens beginnen zu können."

Vor neuen Kämpfen in Wien.

Wien, 2. Dez. (Wolff-Tel.)

In einer massenhaft besuchten Versammlung der Volkswehr erklärte Unterstaatssekretär Glöckel, die Anklage für die Schuldigen am Krieg sei schon bereitgestellt. Unterstaatssekretär Dr. Deutsch führte aus: Wir stehen erst im Beginn großer Umwälzungen. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Volkswehr erklärt, die Republik gegen alle Gefahren zu verteidigen.

Aachen besetzt.

Düsseldorf, 2. Dez. (Eig. Tel.)

Am Sonntag Nachmittag ist Aachen von zwei Regimentern belgischer Kavallerie besetzt worden, die mit Hörnerklang vor das Rathaus zogen und dort Aufstellung nahmen. Es wurde sofort die belgische Zeit eingeführt. Ferner wurde bestimmt, daß alle Lokale um 8 Uhr abends schließen müssen. Nach dieser Zeit darf sich niemand mehr auf den Straßen sehen lassen. Zwei Mitgliedern des Soldatenrates, die vom belgischen Kommandanten empfangen sein wollten, ließ der Kommandant erklären, daß die Soldatenräte abgesetzt seien, und daß von nun ab in Aachen nur noch der Oberbürgermeister als Autorität anerkannt werde. Die Zeitungen dürfen zwei Tage nicht erscheinen; sie werden dann einer strengen Präventivzensur unterworfen. Jede Kritik an den Maßnahmen der Entente ist verboten.

Die Soldaten gegen Eisner.

Die Delegierten der bayerischen Soldatenräte sind dieser Tage in München zu einem Landessoldatenrat zusammengetreten. Der Verlauf der Verhandlungen zeitigte eine entschiedene Opposition gegenüber der Politik des Ministerpräsidenten Eisner. Vor allem machte sich ein starkes Mißtrauen gegenüber den amtlichen Versicherungen bemerkbar, daß die Entente mit Bayern in Verhandlungen treten werde. Beweise dafür hat Eisner bis jetzt nicht vorgelegt. Unterstützung erhielt Eisner nur durch den Münchener Soldatenrat. In Nürnberg wurde ebenfalls harter Protest gegen Eisner erhoben. Der Landes-Soldatenrat hat einen fünfgliedrigen Ausschuß gebildet, der sich mit dem Ministerpräsidenten Eisner über die bisherigen Schritte der neuen Regierung auseinandersetzen soll. — Der „Bayerische Kurier" macht die Namen des Münchner Arbeiterrats bekannt: Es stellt sich heraus, daß es sich durchweg um Unabhängige handelt, die Eisner offenbar selbst ausgewählt hat. Etwa 20 Mitglieder stellt das Blatt fest. Sie seien erst zu Beginn der Umwälzung aus Norddeutschland zugereist. — Der Arbeiter- und Soldatenrat von Erlangen hat gegen die Anmaßung des Münchner Vollzugsausschusses Verwahrung eingelegt.

Ein bayerischer Sonderfriede.

Bern, 1. Dez.

Die französischen Zeitungen veröffentlichen eine Züricher Depesche, derzufolge dort das Gerücht umgeht, daß Professor Förster demnächst beauftragt werden würde, bei der Entente einen Sonderfrieden für Bayern nachzusuchen. Dieses Gesuch soll darauf gestützt werden, daß die bayrische Nation einmütig die Akte des preußischen Imperialismus verwerfe und frei von jedem fremden Einfluß ihr Schicksal selbst lenken wolle.

Die Frontsoldaten zur Neuordnung.

Bad Ems, 1. Dez. (Wolff-Tel.)

Heute versammelten sich die Frontsoldaten in Ems zu einer Tagung. Anwesend waren etwa dreihundert Delegierte, unter denen sich viele Offiziere befanden. In der Mehrzahl gehörten die Teilnehmer zu den Intellektuellen. Kamerad Giebel sprach für die Regierung. Kamerad Thiele gab eine kurze Zusammenstellung der Vorgänge, die zur Revolution geführt haben, und faßte seine Ausführungen unter lebhafter Zustimmung der Anwesenden dahin zusammen, daß die Revolution demokratisierend und sozialistisch sein müsse.

*

Bei den Verhandlungen der Frontsoldatenräte, bei denen 300 Delegierte 220 Divisionen vertraten, wurde von verschiedener Seite schnelle Herbeiführung des Friedens verlangt. Es wurden Zweifel laut, ob die derzeitige Regierung bereit sei, einen Präliminarfrieden abzuschließen. Der Zusammentritt der Nationalversammlung im Februar wurde als zu spät bezeichnet. Eine Entschließung, die angenommen wurde, wendet sich gegen die gegenrevolutionären Versuche von rechts und von links, fordert schrittweise Sozialisierung und Begründung einer gemäßigten Regierung auf Grund der Nationalversammlung.

Frontsoldaten und rote Fahne.

Bochum, 2. Dez. (Eig. Tel.)

Auf dem Bahnhof Wanne kam es zwischen der Bahnhofwache des Arbeiter- und Soldatenrats und einem aus dem Felde heimkehrenden Garde-Bataillon zu blutigen Zusammenstößen. Die Frontsoldaten hatten einen Bahnposten niedergeschlagen. Darauf entwickelte sich ein Feuergefecht, wobei auch Maschinengewehre in Tätigkeit traten; vier Frontsoldaten erlitten schwere Verletzungen. Die Gardisten stürmten nunmehr das Amtsgebäude vor dem Bahnhof.

*

Wolffs Bureau, das unter der Aufsicht des A.- u. S.-Rates steht, berichtet aus Kreuznach vom 1. Dezember:

„Zu ernsten gegenrevolutionären Ausschreitungen kam es in Kreuznach anläßlich der Tatsache, daß der Arbeiter- und Soldatenrat am dortigen Stadthause neben den Nationalfahnen auch eine rote Fahne gehißt hatte. Nachdem diese vor einigen Tagen durch einen Offizier herabgeholt worden war, wurde dieselbe am Samstag Nachmittag auf Befehl eines Offiziers von mehreren Mannschaften gewaltsam herabgeholt und vor dem Stadthause in Anwesenheit des dem Durchmarsch zusehenden Publikums verbrannt. Nachdem diese Fahne durch eine neue ersetzt worden war, kam es am Sonntag Vormittag zu ernsthaften Ausschreitungen.

Eine Abordnung bat im kritischen Augenblick den Arbeiter- und Soldatenrat um Rücksicht auf den Ruf und den Fremdenverkehr Kreuznachs, man möge nachgeben, um weitere Ausschreitungen und Blutvergießen zu vermeiden. Aus diesem Grunde entsprach der Arbeiter- und Soldatenrat der Bitte und beschloß, von der weiteren Hissung der roten Fahne vorläufig Abstand zu nehmen.

Die Nationalversammlung.

Die verfassunggebende Nationalversammlung ist trotz des Widerstandes der Unabhängigen und der völligen Ablehnung der Spartakusgruppe nunmehr in greifbare Nähe gerückt. Die vorläufige deutsche Regierung (der Rat der Volksbeauftragten) veröffentlicht soeben das Wahlgesetz und setzt den

Wahltag auf Sonntag, 16. Februar 1919,

fest. Im Wahlgesetz wird u. a. folgendes verordnet:

Die Mitglieder der verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung werden in allgemeinen, unmittelbaren und geheimen Wahlen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. — Jeder Wähler hat eine Stimme. — Wahlberechtigt sind alle deutschen Männer und Frauen, die am Wahltage das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben. Die Personen des Soldatenstandes sind berechtigt, an der Wahl teilzunehmen. Die Teilnahme an politischen Vereinen und Versammlungen ist ihnen gestattet. Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist: 1. wer entmündigt ist, oder unter vorläufiger Vormundschaft steht, 2. wer infolge eines rechtskräftigen Urteils der bürgerlichen Ehrenrechte ermangelt. Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltage seit mindestens einem Jahre Deutsche sind.

Die Wahlkreiseinteilung und die Zahl der Abgeordneten beruht auf dem Grundsatz, daß auf durchschnittlich 150 000 Einwohner nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 ein Abgeordneter entfällt und dort, wo Landes- oder Verwaltungsbezirksgrenzen bei der Wahlkreiseinteilung berücksichtigt werden müssen, ein Ueberschuß von mindestens 75 000 Einwohnern vollen 150 000 gleichgerechnet wird.

Unter Zugrundelegung der Einwohnerzahl des Deutschen Reiches nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 (einschließlich Elsaß-Lothringens) sind

433 Abgeordnete vorgesehen.

Davon entfallen auf den Wahlkreis Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg (gehört zum Wahlkreis Münster-Minden) und Schmalkalden (gehört zum Wahlkreis der thüringischen Staaten) aber mit dem Kreis Wetzlar (vom Regierungsbezirk Koblenz) sowie dem früheren Fürstentum Waldeck (2 251 629 Einwohner) 15 Abgeordnete. Von den Nachbarwahlkreisen entfallen auf Köln-Aachen 13, Koblenz-Trier 12, Hessen (früheres Großherzogtum) 9 Abgeordnete.

Beschleunigter Rückzug.

Köln, 1. Dez. (Wolff-Tel.)

Das Gouvernement gibt bekannt: Nach Mitteilungen der Waffenstillstandskommission verlangt die Entente, daß die letzten deutschen Truppen bereits am 4. Dezember, 6 Uhr vormittags, den Rhein überschritten haben sollen.

Düsseldorf, 1. Dez. (Wolff-Tel.)

Der beschleunigte Rückzug aus dem linksrheinischen Gebiet bei Düsseldorf wurde trotz aller Schwierigkeiten in der Nacht beendet. Gegen 5 Uhr überschritten die drei letzten Divisionen die Rheinbrücke; auch alles Material war herübergeschafft. Infolge des großen Truppenandranges glich die Stadt zeitweilig einem großen Heerlager. Die Besetzung durch feindliche Truppen wird als nahe bevorstehend betrachtet. (?)

Keine Besetzung Wiens.

Der „Neuen Freien Presse" zufolge ist an den hiesigen amtlichen Stellen bisher keine Nachricht eingetroffen, daß die Entente die militärische Besetzung Wiens durchführen wolle.

Mitteilungen aus aller Welt.

Diebstahl im Berliner Schloß. Wie eine Berliner Korrespondenz mitteilt, ist die gesamte Wäsche des Kaisers und der Kaiserin mit der Garderobe aus dem Schloß verschwunden. Auch Kostbarkeiten und historische Gegenstände sind nicht aufzufinden. Das Silberzeug und die Weinvorräte konnten in Sicherheit gebracht werden.

Polizeistunde 9 Uhr für Groß-Berlin. Nach einer dem Berliner Polizeipräsidium aus dem Ministerium des Innern zugegangenen Anweisung ist die Polizeistunde für Groß-Berlin auf 9 Uhr abends festgesetzt worden. Versammlungen unterliegen nur insofern einer Beschränkung, als nach 9 Uhr abends ein Ausschank nicht mehr stattfinden darf. Zu dieser tief einschneidenden Maßnahme hat weniger die Kohlennot, als die durch die durchziehenden Truppen zu erwartende Uebervölkerung Berlins die Veranlassung gegeben. Schon durch die verkürzten Arbeitsschichten werden erheblich mehr Menschen in Berlin sein als früher, da der fünfstündige Arbeitswechsel die Einstellung von weit mehr Personen erfordert. Während der Truppendurchmarsches soll ebenso, wie beispielsweise in Köln, in Berlin ein Alkoholverbot in Kraft treten. Der Ausschank von Branntwein und Wein ist verboten. Nur Bier darf zum Ausschank gelangen.

Aus der Stadt.

Die Heimkehr unserer Truppen.

Der Truppendurchzug war gestern das Ereignis des Tages, das ganz Wiesbaden auf die Beine brachte. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend wogte eine unabsehbare Menschenmenge in den Straßen auf und nieder, durch die der Anmarsch der Truppen geschehen sollte. Der Hauptanmarsch war gegen 10 Uhr gemeldet, doch trafen schon vorher einzelne Vortrupps ein. Endlich gegen 10 Uhr kam eine größere Geschützabteilung mit einem fast unendlichen Zug von Bagagewagen. Geschütze, Pferde, Wagen und Mannschaften waren alle teils mit Fahnen und Bändern, teils mit grünen Zweigen oder Sträußchen geschmückt und in freudigen Zurufen und winkenden Grüßen hüben und drüben kam die glückliche Stimmung zum Ausdruck über die endliche Heimkehr aus dem langen Kriege. Doch dabei allein blieb es nicht. Es war reichlich Vorsorge getroffen, die heimkehrenden Krieger auch mit Liebesgaben und Erfrischungen aller Art zu erfreuen. Gleich an der Schierteiner Straße, Ecke Waldstraße, war im Gasthaus zum „Kronprinzen" eine Erfrischungsstelle errichtet, von wo aus junge Mädchen mit geschäftigen Händen belegte Brote, Becher mit Bouillon und Glühwein, Zigaretten und Obst den vorüberziehenden Soldaten kredenzten. Und auch auf dem weiteren Weg durch die Stadt, in der Rheinstraße und Wilhelmstraße gab es noch manche Gelegenheit, wo den Mannschaften Rauchmaterial und allerlei sonstige Spenden dargereicht wurden. Den höchsten Jubel genoß unsere liebe Jugend. Die Buben vor allem waren den Kolonnen entgegengeeilt, und die Soldaten waren gutmütig genug, sie auf ihren Fuhrwerken mitfahren zu lassen. So zogen mit den Bagagewagen und Automobilkolonnen mehr Buben in Wiesbaden ein, als eigentliche Soldaten. Die Marschtruppen waren nur in kleineren Gruppen vertreten. Eine größere Truppe (Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 77), die unter klingendem Spiel mit einem ziemlich umfangreichen Train von Bierstadt her kam, zog über die Rheinstraße und Dotzheimerstraße nach Dotzheim, um dortselbst für einen Tag einquartiert zu werden. Im übrigen aber beschränkte sich der Durchmarsch während des gestrigen Tages in der Hauptsache auf Wagen- und Automobilkolonnen, die nach Bierstadt durchfuhren. Die Fußtruppen werden wahrscheinlich erst im Laufe des heutigen Tages eintreffen.

Oeffentliche Frauenversammlung. In der am Samstag abend im großen Saal der Turngesellschaft abgehaltenen öffentlichen Frauen-Versammlung sprach Dr. Olga Kulischewsky über die Frauen als wohlberechtigte Bürgerinnen. Die Versammlung war überaus stark besucht. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme: Die in der Turnhalle versammelten Frauen aller Berufe, aller Stände und aller Parteien setzen sich für die unverzügliche Durchführung aller zur schleunigen Einberufung der Nationalversammlung erforderlichen Maßnahmen ein. Nur wenn durch die Nationalversammlung die dauernde Grundlage für einen Rechtsstaat geschaffen wird, können die jetzt als verantwortliche Staatsbürgerinnen anerkannten Frauen am deutschen Volksstaat mitbauen.

Gegenwarts- und Zukunftsfragen in der Republik. Der Arbeiter- und Soldatenrat Wiesbaden hatte für den gestrigen Sonntag eine große Volkskundgebung geplant, indem er drei öffentliche Volksversammlungen veranstaltete, die alle zu gleicher Zeit um 11 Uhr vormittags im Gewerkschaftssaale, im Saale der „Wartburg" und im Saale der Turngesellschaft stattfinden sollten. Als Redner waren die Stadtverordneten Bauer, Dietrich und Haase und der Arbeiterrat Lippold angekündigt. Zwei Umstände: das schöne Wetter und vor allem der Truppendurchzug, haben dazu beigetragen, den Plan in seiner gewollten Großzügigkeit und Massenwirkung zu beeinträchtigen. Zur festgesetzten Stunde, da die Versammlungen beginnen sollten, waren so wenige Leute anwesend, daß es sich kaum verlohnte, mit den Vorträgen zu beginnen. Im Saale der Turngesellschaft, woselbst wir der Dinge harrten, stellten sich erst nach 11½ Uhr noch so viele Zuhörer ein, daß man von einer Versammlung reden konnte. Nach Eröffnung und Bekanntmachung der Tagesordnung, die die „Gegenwarts- und Zukunftsfragen der Republik" betraf, sprach Stadtverordneter Haase über dieses Thema. Er gab einen kurzen Rückblick auf die Tage seit dem Ausbruch der Revolution am 9. November, auf die Neubildung der Regierung unter sozialistischer Führung, die Bildung der Soldaten- und Arbeiterräte und was diese bisher geleistet haben, widmete sodann den Zukunftsaufgaben der neuen Regierung seine Betrachtungen, sowie der notwendigen Erziehung zur politischen Betätigung (auch der Frauen) und forderte zur einmütigen Zusammenarbeit auf, damit die Nationalversammlung zustandekomme als die einzig wirkliche Obrigkeit, in deren Händen das Wohl und Wehe des gesamten deutschen Volkes liegen soll. Die Ausführungen, die öfters von zustimmenden Kundgebungen unterbrochen wurden, fanden am Schlusse starken Beifall. Die Versammlungen in den beiden anderen Lokalen nahmen, wie wir hören, einen ähnlichen Verlauf.

Freie Lehrerversammlung. Auf allen Gebieten des staatlichen und wirtschaftlichen Lebens geht man an die Arbeit, auf- und umzubauen, um die Grundlagen für ein neues Staats- und Wirtschaftsleben zu schaffen. Auch unser Volksschulwesen wird eine grundlegende Veränderung erfahren. Die Regelung dieser Angelegenheit kann aber nur mit Hilfe des Volksschullehrerstandes selbst geschehen. Aus weiten Kreisen ersucht deshalb die Aufforderung, der obersten Behörde die unbedingt notwendigen Richtlinien dazu vorzulegen. Eile tut not! Eine Anzahl Volksschullehrer ist deshalb zusammengetreten, um diese wichtige Frage zu besprechen und ladet alle Volksschullehrer und -Lehrerinnen zu einer Versammlung in Wiesbaden auf Mittwoch, den 4. Dez., nachmittags 4 Uhr, in die Wartburg, Schwalbacherstraße, ein. Ehrenpflicht eines jeden ist es, an dem grundlegenden Umbau unserer Volksschule mitzuarbeiten. Deshalb erscheine jeder!

Neue Kartoffelkarten für wöchentlichen Bezug werden laut Bekanntmachung im heutigen Blatte von Montag bis Freitag dieser Woche im ehemaligen Museum zur Ausgabe gelangen.

Standesamts-Nachrichten vom 30. Nov. Sterbefälle. Am 28. Nov. Salomon Teutsch, Rentner, 83 Jahre; Frau Helene Rehberg geb. Werluhn, 39 Jahre. Am 29. Nov. Frau Christine Dähne geb. Clemens, 68 Jahre; Frau Rosine Koob geb. Hauschel, 65 Jahre; Frau Petronelle Faber-Boisserain, Privatiere, 68 Jahre; Frau Sofie Rehm geb. Hagemeister, 79 Jahre; Johannes Holz, Regierungsbaumeister, 39 Jahre; Georg Spankuebel, Oberbahnassistent, 62 Jahre, Franz Rehren, Rentner, 69 Jahre.

Preuß.-Südd. Klassenlotterie.

Freitag Vormittag

10 000 M. auf Nr. 170 617.

5000 M. auf Nr. 23 133 108 602.

3000 M. auf Nr. 28 860 44 158 44 761 45 404 49 519 62 152 66 435 67 361 70 039 72 490 91 395 92 536 97 777 97 872 114 272 118 315 121 715 121 820 123 217 123 320 124 206 125 790 132 504 161 182 161 579 170 883 172 333 176 313 177 269 181 870 182 255 186 461 195 949 206 068 210 211 233 478.

Freitag Nachmittag.

20 000 M. auf Nr. 108 204.

15 000 M. auf Nr. 17 542.

10 000 M. auf Nr. 69 831.

5000 M. auf Nr. 23 797 37 200 48 397 65 117 115 964 118 070.

3000 M. auf Nr. 6770 20 183 20 672 34 317 44 385 56 448 65 186 65 597 74 446 79 277 89 201 102 204 104 203 111 018 116 279 116 816 121 620 145 976 146 784 148 206 151 707 152 863 159 047 160 004 169 056 170 963 174 541 177 786 183 348 196 254 196 456 197 939 208 022 220 813 222 314 222 503.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Bierstadt.

Brennholzverteilung. Der Arbeiter- und Bauernrat hat beschlossen, jedem Haushalt aus dem Gemeindewald eine halbe Klafter Holz oder Wellen durch Verlosung zum Selbstkostenpreis abzugeben.

Erbenheim.

Landwirtschaftliche Versammlung. In einer hier abgehaltenen Sitzung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins wurden zu Mitgliedern des Kreis-Bauernrats (Wiesbaden-Land) gewählt die Landwirte Hermann Born-Nordenstadt, Philipp Christ-Kloppenheim, Heinrich Christ-Erbenheim, Carl Christ-Sonnenberg, Dörr-Auringen, Krieger-Dotzheim, Leichner-Delkheim, Wilhelm Ritzel-Bierstadt, Vollmer-Biebrich, Ruf-Wildsachsen und Preiß-Weilbach. Nach der vorgenommenen Wahlhandlung kam es zu einer lebhaften Aussprache über die bisherige Ausführung der zahllosen kriegswirtschaftlichen Verordnungen seitens des Landratsamts des Kreises Wiesbaden-Land. Die Landwirte Fischer und Schäfer-Erbenheim, sowie Christ-Kloppenheim legten besonders dar, wie stark und ungerecht oft diese Eingriffe empfunden werden müssen. Inspektor Bickel nahm die Verwaltung des Landratsamtes, insbesondere in Bezug auf Kartoffelablieferung, in Schutz, die ständig von der Bevölkerung der Städte zur Lieferung gedrängt werde.

Fe. **Worms**, 30. Nov. Ein Zeichen der Zeit. Infolge der jüngsten Vorgänge im Deutschen Reich hat, wie aus Kindsbach in der nahen Pfalz gemeldet wird, der dortige Militär-Verein sich aufgelöst. Die prächtige Fahne wurde dem katholischen Geistlichen übergeben, das Inventar veräußert, die Kasse unter die Mitglieder verteilt.

h. **Aschaffenburg**, 30. Nov. Durch ein Großfeuer wurde die Schneidemühle bei Goldbach vernichtet, wobei auch 500 Zentner Korn und 200 Zentner Mehl verbrannten.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hönecke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 3. Dez.:

Trübe, bei niederer Temperatur. Voraussichtlich Schneefall.

Der Lückenbüßer.

Roman aus der modernen Gesellschaft von Friedr. Thieme.

31) (Nachdruck verboten.)

„Ich auch nicht," erwiderte Frobberg nachdenklich. „Er tut mir leid. Schade um den tüchtigen Mann, er ist blind in dem einen Punkt und wird meines Erachtens seine Verblendung teurer bezahlen als bloß mit armseligem Gelde."

„So haben Sie auch schon davon gehört?" sagte Doktor Siebert rasch.

„Wovon?"

„Oh, wenn Sie nichts wissen — ich gebe mich nicht gern zum Kolporteur vager Gerüchte her, denen vielleicht jeder reelle Untergrund mangelt."

„Daß Sie und ich es gut und aufrichtig mit Mohr meinen, davon sind wir wohl gegenseitig überzeugt!" versetzte der Direktor. „Sprechen Sie ungeschminkt, ich beurteile Sie nicht falsch."

„Man erzählt sich, Hauptmann von Kölling, der sein Vorgänger in der Gunst der Dame gewesen sei, verkehre auffällig stark in seinem Hause nicht nur, sondern man sehe Frau Direktor Mohr auch im übrigen häufig mit ihm zusammen. Sie gehen oft spazieren, besuchen die Sportplätze, treffen in Gesellschaft oft zusammen."

„Was Sie sagen —" Der Direktor senkte finster die Augenbrauen und fuchtelte erregt mit seinem Spazierstock. Nach einer Weile brummte er kopfschüttelnd: „Ich kann es mir nicht denken. So einen Eindruck macht sie nicht auf mich. Nur hohl kommt sie mir vor, äußerlich, verschwenderisch —"

„Auf der Jagd nach Zerstreuungen pflegt man sich leicht zu verirren," wandte Siebert skeptisch ein. „Indessen — ich will um seiner selbst willen von ganzem Herzen wünschen, daß Sie recht haben. Schlimm genug auch schon, wenn sie ihn ruiniert — er hätte besser getan, sie zu lassen, wo ihresgleichen ganz allein am richtigen Platze ist."

Ein Schulfreund [illegible] eingetroffen, ganz unerwartet, und der Gymnasiallehrer behielt ihn zum Abendbrot. Inga hatte jedoch einen Ausgang vor. Sie verließ sogleich, nachdem abgegessen war, das Zimmer, um Toilette zu machen und kam später nur noch auf einen Augenblick zurück, um sich flüchtig zu empfehlen. Sie habe einen dringenden Besuch zu machen und bitte sie zu entschuldigen. Der Doktor hatte erwartet, Inga würde aus Anlaß des Besuchs auf ihr Vorhaben Verzicht leisten. Er empfand ihr Gebaren als persönliche Kränkung, so daß dieser Umstand wahrscheinlich die Veranlassung abgab, daß er am nächsten Tage, als er bei seiner Nachhausekunft am Nachmittag aus dem Munde des Mädchens vernahm, Inga sei mit Fräulein von Sohr zum Tennis, ärgerlich seinen Hut wieder aufstülpte und auf der Stelle nach dem Sportplatze hinausfuhr.

Inga bemerkte ihn, der an der Einfassung stand und ihr zuschaute, sofort. Höchlichst verwundert hüpfte sie zu ihm hinüber.

„Du Fried?" forschte sie betroffen. „Das ist ein seltener Besuch. Was willst du?"

„Dich bitten, mich nach Hause zu begleiten," erwiderte Gottfried scharf.

In so gereiztem Tone hatte er noch nie zu ihr gesprochen. Sie warf trotzig die Lippen auf.

„Nach Hause? Weshalb?"

„Damit ich mich auch einmal wieder deiner Gesellschaft erfreue. Ich weiß wirklich kaum mehr, daß ich eine Frau habe."

„So?" grollte Inga. „Mißgönnst du mir schon die wenige Zerstreuung, die ich mir in unseren Verhältnissen bieten kann?"

„Die wenige? Aber liebe Inga, siehst du nicht selbst ein, daß das nicht so weiter gehen kann? Du bist ja fast nie mehr daheim —"

„Oder du — kann ich dafür, wenn du den ganzen Tag mit Stunden und Arbeit belegt bist?"

Er lächelte wehmütig: „Arbeit, nun ja — kann ich es ändern? Für wen arbeite ich, als für uns beide? Willst du mir wirklich meinen Fleiß zum Vorwurf machen?"

„Ein Mann muß auch wissen, was er der Frau schuldig ist," beharrte Inga heftig.

„Und die Frau, was sie dem Manne schuldet —"

„Habe ich nicht jederzeit meine Pflicht getan?" rief die junge Frau empört.

„Ich weiß doch nicht —"

„Ungezogener!"

„Auch gestern? Als ich den Besuch hatte?"

Inga warf unmutig den Kopf zurück.

„Ich soll mich wohl in Komplimenten erschöpfen — gegen einen ganz gewöhnlichen Kommis?"

Doktor Mohr verzog schmerzlich das Gesicht. Nicht mehr Erregung und Aerger sprachen aus ihm, sondern das sanftere, aber intensivere Gefühl einer aufrichtigen Traurigkeit, als er mit umflorter Miene erwiderte: „Ich wünschte, du hättest das nicht gesagt, Inga. Diese Aeußerung war deiner nicht würdig und ich hätte sie nie von deinen Lippen erwartet. Mein Freund Große ist ein durchaus gebildeter und geistig hochstehender Mann, was kann er dafür, daß seine Armut ihm nicht erlaubte, seine Fähigkeiten auszubilden. Moses Mendelssohn war auch nur ein Kommis in deinem Sinne, und doch würdigte ihn ein Lessing seiner intimsten Freundschaft."

Inga sah ein wenig verschämt aus, sie verschanzte sich indessen hinter ihrem Trotz und erklärte mit ungeheuchelter Entrüstung: „Du bist also wirklich gekommen, mich nach Hause zu holen? Und bildest du dir wohl gar ein, daß ich mitgehe, wenn es dir beliebt? Hast du dir nicht überlegt, daß dies eine Ueberschreitung deiner Rechte, eine Anmaßung ist?"

„Nicht mehr, als ich eine Ueberschreitung deiner Rechte darin erblicken könnte, wenn du im gleichen Falle das Ersuchen an mich richtest."

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 1. Dezember 1918 (1. Advent).

Marktkirche: (Die Gottesdienste finden bis auf weiteres in der Aula des Lyceums am Schloßplatz statt.) Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfr. Schäfer. — 10 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke. — 5 Uhr: Pfr. Beckmann.

Bergkirche. 10 Uhr: Dekan D. Bereenmeyer; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Grein; 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Dekan D. Bereenmeyer; Beerdigungen: Pfr. Grein.

Ringkirche. 8.45 Uhr: Jugendgottesdienst, Pfr. D. Schaefer; 10 Uhr: Pfr. Schmidt (Abendmahl); 11.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. D. Schlosser; 5 Uhr: Pfr. D. Schlosser.

Lutherkirche. 10 Uhr: Pfr. Hofmann (Abendmahl); 11.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Korthener; 5 Uhr: Pfr. Lieber (Abendmahl). — Bibelstunde am Dienstag, 3. Dez., 8.30 Uhr abends, Pfr. Hofmann.

Kapelle des Paulinenstifts: 9.30 Uhr: Gottesdienst, Beichte u. Abendmahl. Pfr. Eichhoff.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Hl. Messen: 6, 7 (Hl. Kommunion des Männerapostolats). Hl. Messe mit Predigt (hl. Kommunion der Erstkommunikanten-Knaben) 8 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe m. Predigt) 9 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. Die Abendandacht fällt der Katholikenversammlung wegen aus. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.40 und 9.2 0 Uhr; 7.40 und 9.30 Uhr sind Schulmessen. Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr sind Rosenkranzmessen mit Segen. Montag 6.15 Uhr ist gestiftete Andacht für die armen Seelen. Donnerstag 6.15 Uhr ist Adventsandacht. — Beichtgelegenheit Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Donnerstagnachmittag 5—7 Uhr, Samstagnachm. 3.30—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse. Erzbruderschaft des allerheiligsten Altarssakramentes. Freitag, 6. Dez., öffentliche Anbetung des Allerheiligsten in der Pfarrkirche. Eröffnung 6.30 Uhr. Schlußandacht mit Umgang 6 Uhr.

Maria-Hilf-Pfarrkirche. Sonntag Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame hl Kommunion der Erstkommunikantinnen); Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr; Hochamt mit Verlesung einer oberhirtlichen Belehrung über das Sakrament der Ehe um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr ist Christenlehre und Andacht. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 und 9.15 Uhr. Freitag ist morgens 7.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnamt, abends 8 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht. — Beichtgelegenheit Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Donnerstag von 5—6 und nach 8 Uhr, Freitagabend während der Andacht und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 8 Uhr: Salve.

Pfarrkirche zur hl. Dreifaltigkeit. 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe (gemeinschaftliche hl. Kommunion des Männerapostolats), 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. Die Andacht um 6 Uhr fällt wegen der Katholikenversammlung aus. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7.30 Uhr; Mittwoch und Samstag 7.30 Uhr Schulmesse. — Freitag, 6. Dez., 6.30 Uhr: Herz-Jesu-Sühnungsmesse mit Litanei und Segen. — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Donnerstagnachm. 6—7, Samstag 5—7 und von 8 Uhr an.

Altkath. Gemeinde — Friedenskirche, Schwalbacher Str. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Pfr. Eder.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkatholischen Kirche (Ring. Schwalb. Str.): 9.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Eikmeier.

Ev.-luth. Gottesdienst, Adelheidstr. 85. Sonntag, 1. Dez. (1. Advent), 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Mueller.

Ev.-luth. Gemeinde (der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Dotzheimer Str. 4, 1. Sonntag, 1. Dez. (1. Advent), 10 Uhr: Lesegottesdienst, 5.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Lagner.

Methodisten-Gemeinde, Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzheimer- und Dreiweidenstraße. 9.45 Uhr: Predigt, Herr Rosenow; 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibelstunde. J. K. Prediger Kuder.

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstr. 54. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, 2.30 Uhr: Kindergottesdienst; 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Erbauung 1. Dez., nachm. 4.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses von Prediger Tschirn. Thema: Fichtes Reden an die deutsche Nation. — Eintritt frei für jedermann.

Bunte Ecke.

„Minna, nehmen Sie sich mit dem Eßgeschirr in acht; es ist ein alter Familienbesitz, schon zweihundert Jahre haben wir es." — „Da seien Sie unbesorgt, gnädige Frau, ich werde es keinem Menschen weiter sagen, es sieht ja noch ganz wie neu aus!"

•

„Hier haben Sie zwanzig Pfennig; trinken Sie ein Glas Bier auf meine Gesundheit." — „Danke, aber der Herr sehen so schlecht aus, würden da nicht zwei Gläser besser sein?"

•

„Schlaf gut, mein Kind", sagte die Mutter, „Engel stehen um dein Bett und bewachen dich." — Nach einer Weile rief das kleine Mädchen: „Mutter, komm mal schnell und sieh dir mein Bein an, ich glaube, ein Engel hat mich gebissen!"

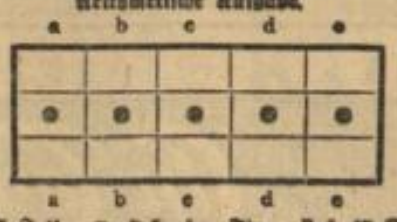
•

„Früher hat doch Ihre Frau Gemahlin immer Klavier gespielt und gesungen; jetzt hört man sie gar nicht mehr." — „Ja, sie hat keine Zeit mehr; wir haben zwei Kinder." — „Na, sehen Sie, das alte Wort hat recht: „Kinder sind ein Segen!"

•

Die Kinoprobe wollte nicht klappen. Immer wieder fiel der Kußraub nicht zur Zufriedenheit des Regisseurs aus. Endlich riß ihm der Geduldsfaden. „Aber, Fräulein Steinbach", rief er aus, „haben Sie denn niemals einen Herrn fortgestoßen, der Ihnen einen Kuß geben wollte?" — „Nein, Herr Regisseur", antwortete die Filmdiva erröten d. (Berl. Ill. Ztg.)

Arithmetische Aufgabe.



In die 15 Felder vorstehender Figur sind 15 Zahlen derart einzutragen, daß die Summen der senkrechten Reihen a b c d e und der Querreihen a—e, b—d, c—e von oben, wie von unten beginnend, jedesmal 240 ist. In die durch schwarze Felder bezeichnete waagerechte Mittelreihe müssen aufeinanderfolgende Zahlen kommen.

•

Auflösung der Rätsel in der letzten Samstags-Nummer.
Schieberätsel: Lilie, Nelke.

Geschäftliche Mitteilungen.

Hotel Erbprinz. Morgen, 1. Dez., sind es 15 Jahre, daß Herr Fritz Bender das Hotel „Erbprinz" käuflich erworben hat. Das Haus hat weit über Nassaus Grenzen hinaus einen guten Ruf beim reisenden Publikum. Das Restaurant gestaltete Herr Bender zu einem gemütlichen Konzertlokale um, in dem z. Zt. der berühmte Bruno Raina mit seinem Ensemble konzertiert.

Keine Suppenwürze No. 550
hergestellt vom Herkules-Nährmittelwerk, G. m. b. H., Frankfurt Main, gibt Speisen Kraft und Wohlgeschmack wie Fleisch. Ueberall erhältlich, die Flasche ca. 200 g M. 1.70, lange ausreichend. 7095

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Fritz Eberhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hinrichs. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Hahler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, 1. Dez.:
Keine wesentliche Aenderung.

Schweizer Seiden

Taffet doppeltbreit, schwarz . . . . . Mk. 33.25
Taffet doppeltbreit, schwarz und farbig . . . . Mk. 34.00
Duchesse Mousseline, doppeltbreit, schwarz . . . Mk. 29.00
Surah Gabardine doppeltbreit, schwarz und farbig für Jackenkleider . . . Mk. 37.75

In 2 Schaufenstern ausgestellt.

Seidenhaus Marchand
Langgasse 42. [7872

Pelzumarbeitungen
Reparaturen und Neuanfertigungen
werden praktisch und fachgemäss ausgeführt.
Ein grosser Posten Pelze
eingetroffen. Preiswerter Verkauf. [7766
Kürschnerei Brandis
Langgasse 39 I. Fernsprecher 2024.

Geschäfts-Empfehlung und -Eröffnung.
Den werten Hausbesitzern und Nachbarschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich eine
Spenglerei-, Installation- u. Pumpenmacherei-Werkstätte
Friedrichstraße 29
eröffnet habe. Reparaturen werden fachgemäß und billigst ausgeführt. Um gütigen Zuspruch bittet
Oskar Löhr.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis dass ich meine
Tabak-, Cigaretten und Cigarren-Großhandlung
in unveränderter Weise weiter führen werde
Hochachtend
Philipp Dankelmann.
Telefon 1278. [4990

Bade im
Badhaus zum Kranz
Langgasse 56.
6 Thermalbäder M. 5.— mit Wäsche, Trinkkur und Ruhraum.
geöff. 8-1, 2½-7 Uhr.

„BURNUS"
wäscht Wäsche wunderbar.
(D. R. P.) Gen. K. A. 2632

Burnus ist kein Kriegsprodukt, Spart Heizung, Arbeit und Geld, ist ohne Seifenkarte erhältlich, Schont das Gewebe.
Erhältlich in allen einschlägigen, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.
Hersteller: (A 181
Röhm & Haas, Chem. Fabrik, Darmstadt.

Sofort
können unter meiner persönlichen Leitung Anzüge, Paletots, Hosen usw. gewendet, gereinigt und gebügelt werden.
J. Stiep, Faulbrunnenstraße Nr. 9 (Laden).
Langjähriger erster Zuschneider im In- und Auslande.
Kriegs-Invalide. [6817

Schuhhaus Kuhn
Wellritzstraße 26 — Bleichstraße 11
Empfehle in großer Auswahl:
Segeltuch-Schnürstiefel kein Papier, 27—30 Mk. 5.50
" " " " 31—35 " 6.50
" " " " 36—40 " 7.75
Warme Schnallenstiefel Holzpaloschen, Hausschuhe, Schnürriemen, Nägel.
Liste zum Einschreiben liegt offen. [7[illegible]

Vergrösserungen
auch von Zivil in Feldgrau und
Verkleinerungen
in Semi-Emaille für Broschen und Anhänger billigst
Sinnreichstes und vornehmstes Geschenk.
7402] Frieda Simonsen, Rheinstr. 56.

E. Bücking
Wiesbaden, Neugasse 21, I. Stock
empfiehlt sein Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen. [7607

Weihnachtsfreuden!
Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott
Klavier spielen.
Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, Nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Salonstücke etc.
Original-System von Dir. P. A. Fay.
Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Neuanmeldende werden bis Weihnachten noch vollständig ausgebildet. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Uebungszimmer vorhanden. Kostenlose Erklärung und Vorspiel täglich in den Sprechstunden von 10—1 und 3—7. Sonntags von 10—3 Uhr.
F. R. Sittinger
Dotzheimer Straße 55, gleich am Ring.
Beste Referenz. [7733

Als Weihnachts-Geschenke
empfehle
Photographische Apparate

für Liebhaber, Berufs- und wissenschaftliche Zwecke - darunter noch der Rest von einem Export-Posten **garantierte Friedensware** — und **sämtliche Bedarfsartikel** in anerkannt guter Qualität, insbesondere **Platten-, Roll-** und **Packfilme,** Papiere und Postkarten, Entwicklungsdosen für Standentwicklung. Projektions- und Vergrösserungsapparate nebst Lampen für Schule und Haus. Lichtbilderserien von den Kriegsschauplätzen, Reiseserien von allen Ländern, Märchenserien für Kinder. Stereobilder und Stereobetrachtungsapparate. Grosse Auswahl in Albums usw.

Chr. Tauber, Photohaus, nur Kirchgasse **20**

Bitte beachten Sie Firma und Hausnummer 20. **Fernsprecher 717.** (7884

Vorschuss-Verein
zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Gegründet 1860.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Postscheck-Konto Nr. 1308 Frankfurt a. M. Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1918: 8732.
Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,192,381,40.
Haftsumme: Mk. 8,732,000.—. Reserven: Mk. 2,766,690.56

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse
mit täglicher Verzinsung (Haussparkasse) Aufbewahrung der Sparkassenbücher

Kreditgewährung
gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der **voll**eingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. 5033

Qualitäts-Zigarren

Marke Hammonia
Marke La Moda
Marke Sella
} **Stück 40 Pfg.** Kiste à 50 Stück Mk. 19.—

Solange Vorrat zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

(7939

Spezialität: **Skizzen** — **Gratis** — Neuheit: **Schneebilder**

erhält **jeder** bei einer Aufnahme von 6.— Mark an das beliebte

„Geschenkbild"

vom 10. November bis 1. Dezember.
Gut durchheizte Räume.
Geöffnet Wochentags von 9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.

Photographie E. Schmidt
Michelsberg 1.
Haltestelle der elektrischen Linie 2 (rot) und 3 (blau). (7657

1710
ist die Nummer der [7750
Grünen Radler
3 Mittelstraße 3,
an der Langgasse.
Besorgen alles schnell u. billig.
Inh. Karl Ludwig, Kriegsinv.

Tabak
gar. rein, so lange Vorrat, reicht, Pfund 18 Mark.
Zigarren-Geschäft Schmidt,
Bleichstraße 26.
Geöffnet von 9—1 und von 2—6 Uhr. [7848

Akker's Abtei-Sirup
(Akker Sirup)

gegen Erkältung
das wirksame Hausmittel
Akker's Abtei-Sirup löst den Schleim, erleichtert den Husten und verhütet ernstliche Erkrankungen

In keiner Familie sollte **Akker's Abtei-Sirup,** dieses wohlschmeckende und wirksame Mittel fehlen. (A196

Flasche ½ 250 gr. 3.— Mk. 1 550 gr. 6.— Mk. 1 1000 gr. 9.— Mk.

AKKER'S ABTEISIRUP gibt es nur mit Firmen-Etikett bei durch alle Apotheken zu beziehen. Eine Fabrik d. Akker's Abtei-Sirup ist bestimmt durch L. L. AKKER in Bonn-Bad a. Rh. zu beziehen.

AKKER

Zur Behebung der Schuhnot

trägt die **Wiesbadener Holzsohlerei** wesentlich bei.

Tausende von Paaren

haben wir gebrauchsfähig wieder hergestellt. Wir verarbeiten eine gestückelte **Ledersohle,** die der **Kernlederlohle** an Haltbarkeit gleichkommt.

Ausführungen in 1—2 Tagen bei billiger Berechnung. (7782

Gummisohlen — Holzsohlen.
Wiesbadener Holzsohlerei, Marktstraße 25.

Bedarfs-Artikel

in **Kurz- und Galanteriewaren,** sowie **Ia. Roßhaarbesen, Haar- und Hutbürsten** (Friedensware), **Hosenträger** zu billigen Preisen zu haben im **Partiewaren-Geschäft**

„Zur billigen Quelle" 7904
Wellritzstr. 42 **Willy Höhler** **Wellritzstr. 42.**

Pelzwaren

Kragen u. Muffe, alle Formen u. Pelzarten,
gute Kürschnerware, mässige Preise.
Lina Hering Ww., Ellenbogengasse 10.
Umarbeiten prompt und preiswert. 7768

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Gaszuglampen, Badewannen und Badeöfen, Lüster und Gaskocher, ferner mechanische bessere Spielwaren, Laterna-Magica, Kinematographen, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Heissluftmotore und Betriebsmodelle, elektr. Taschenlampen usw.

Fa. Heinrich Krause,
Wellritzstrasse 10
Gürtlerei und galvan. Vernickelungsanstalt,
Reparatur und Erneuerung aller Bronze- und Nickelgegenstände und Antiken usw.
(7801

Moderne goldene
Trauringe

in größter Auswahl am Lager
von **Mark 15.—** an.

Uhrenhaus A. Bok
7770 Langgasse 4. — Telefon 3263.

Spielwaren-Ausstellung

große Auswahl in äußerst billigen **Puppen,** gekleidet, **Kochherdchen, Baukasten, Unterhaltungs-Spielen, Pferden** mit und ohne Wagen und vieles mehr

Südkaufhaus

Inhaber **Franz Knapp** (7912
Wiesbaden, Ecke Gericht- u. Moritzstr.

Neue Herbst- und Winter-Konfektion

ist in überaus reicher Auswahl eingetroffen.

Ueberzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit.

Unsere Preise für

Jackenkleider	125.00	bis	650.00 M
Herbst-Mäntel	85.00	bis	450.00 M
Winter-Mäntel	78.00	bis	650.00 M
Kinder-Mäntel	28.00	bis	125.00 M

Unsere PUTZ-AUSSTELLUNG
zeichnet sich aus durch besonders grosse Auswahl, Preiswürdigkeit, vornehme Geschmacksrichtung!
Garnierte Hüte 9.50—125 M | Velour-Hüte . 24.00—85 M
Samt-Hüte 12.50—95 M
UMARBEITEN und UMPRESSEN
:—: nach neuesten Modellen billigst. :—:

Unsere Preise für

Pelz-Mäntel	1200.00	bis	6500.00 M
Plüsch-Mäntel	250.00	bis	1200.00 M
Kleider-Röcke	48.00	bis	150.00 M
Seiden-Blusen	45.00	bis	185.00 M

Moderne Pelz-Mäntel, Pelze sowie Felle und Pelzbesätze in grosser Auswahl.

Wiesbaden *Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.*

Frank & Marx

Wiesbaden *Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.*

7945

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine innigstgeliebte Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosa Koob

geb. **Hauschel**

nach kurzem schwerem Leiden Freitag früh 5 Uhr verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Koob.

Wiesbaden, Schiersteinerstr. 68, den 30. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. |*4402

HUTTER
Kirchgasse 74.
Reißbretter, Reißschienen Winkel und Maßstäbe Rechenschieber. |7816

Handleiterwagen
in 6 verschiedenen Größen an Wiederverkäufer sofort lieferbar. Illustrierte Preisliste gratis. **Julius Roos**, Verf.-Geschäft, **Kassel**, Moltkestr. 8. |*4272

Prima
Rolladengurte
empfiehlt |7778
Harry Süßenguth,
Ecke Bleich- und Hellmund straße.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung von dem nach schwerem Krankenlager erfolgten Ableben meiner lieben Frau, unserer herzensguten und treusorgenden Mutter, Schwiegermutter u. Grossmutter, Frau

Philippine Müller

geb. **Kaiser,**

Milchhändlerin, im 55. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Müller.

Bierstadt, den 28. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Hintergasse 24, aus statt. |*4400

Städtische Spiritus-Verteilungsstelle

Marktstr. 16, Zimmer Nr. 5.

Die Ausgabe von Bezugsmarken für die im Monat Dezember zur Verteilung an Minderbemittelte gelangenden 2340 Flaschen Brennspiritus erfolgt an die Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben A—H am Montag, den 2., J—P am Dienstag, den 3., Q—Z am Mittwoch, den 4. Dezember 1918. Diese Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten. Berechtigt sind Einheimische, deren Jahreseinkommen 1500 M nicht übersteigt und Gas usw. nicht zur Verfügung haben.

Dienststunden vormittags von 8½ bis 12½ Uhr.

Wiesbaden, den 30. November 1918.

Der Magistrat. |7902

Zur Hebung der Ziegenzucht

sind je 2 städtische Ziegenböcke bei Karl Müller, Wellritzmühle, W. Cromm, obere Frankfurter Straße, Th. Heßlinger, Dotzheimer Straße 172, E. Reeb, verlängerte Adlerstraße und W. Kärner, östlich der Idsteiner Straße zum Decken von Ziegen aufgestellt. Der Ziegenbock des Adolf Lauth an der Blindenanstalt ist ebenfalls zum Decken von fremden Ziegen zugelassen.

Wiesbaden, den 23. November 1918.

Der Magistrat. (7925

Bekanntmachung.

Wenn zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit von Korporationen öffentlichen Rechts für Bauarbeiten Grundeigentum in Anspruch genommen werden muß, ist der Demobilmachungskommissar durch den Staatskommissar für Demobilmachung ermächtigt, nach Anhören des Bezirksbeirats die Zulässigkeit der Enteignung auszusprechen. Für das Enteignungsverfahren gelten in diesem Falle die Vorschriften der Verordnung vom 11. 9. 1914 mit Erleichterungen.

Wiesbaden, den 29. November 1918.

Der Demobilmachungsausschuß Wiesbaden-Stadt. (7948

Wegfall von Zügen.

Vom 29. November ds. Js. ab fallen die zwischen Mainz und Rüsselsheim verkehrenden Personenzüge

1224 (W) Mainz Hbf. ab 5.40 vorm., Rüsselsheim an 6.05 vorm. und 1347 (W) Rüsselsheim ab 6.08 nachm., Mainz Hbf. an 6.33 nachm. aus.

Mainz, den 28. November 1918.

Preußische und Hessische Eisenbahndirektion. (K.137

Bekanntmachung.

Das Bezirks-Kommando Wiesbaden wird am 30. November, abends geschlossen und aufgelöst.

Bezirks-Kommando Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Regierung in Wiesbaden hat mit dem 1. Dezember 1918 in dem Gebäude Bertramstraße Nr. 3 ein Kreis-Meldeamt für die Kreise Wiesbaden-Stadt, Wiesbaden-Land, Rheingau, Untertaunus eingerichtet. Das Kreismeldeamt ist zuständig für a) Anmeldung entlassener Heeresangehöriger, b) Regelung etwaiger persönlicher Ansprüche derselben, sowie Zahlung rückständiger Gebührnisse, Entlassungsgelder. Eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt noch. c) Bearbeitung der Renten- und Versorgungssachen Kriegsbeschädigter. Alle vom Militär entlassenen Personen haben sich umgehend bei dem Kreismeldeamt anzumelden.

Wiesbaden, den 27. November 1918.

Der Regierungs-Präsident. (7962

Sperrung der Straßenbrücke Mainz.

Die in der Bekanntmachung vom 27. November 1918 angeordnete Sperre der Straßenbrücke Mainz hat auch Gültigkeit für die Zeit vom 30. November bis 6. Dezember ds. Js.

Mainz, den 29. November 1918.

Der Vollzugsausschuß der Arbeiter- und Soldatenräte Mainz
Wirth.

Gouvernement Mainz.
Von Seiten des Gouvernements für den Chef des Stabes.
Sommer, Major. (1227

Betr.: Verteilung von Beleuchtungsmitteln.

Nach Maßgabe der „Verordnung über die Abgabe von Petroleum zu Leuchtzwecken und dessen Ersatzmittel" vom 7. September ds. Js. wird das Feld D der Petroleumkarte vom 2. bis zum 12. Dez. einschließlich in Gültigkeit gesetzt. Es erhalten die Bezugsberechtigten der

Gruppe 1 1 Liter Petroleum
" 2 2 " "
" 3 3 " "
" 4 4 " "
" 5 6 " "
" 6 8 " "

Der Verkaufspreis beträgt für 1 Liter Petroleum 45 Pfg.

Da aus Verkehrsrücksichten das Dezemberpetroleum schon im Laufe ds. Mts. übernommen und zur Aufnahme desselben eine Anzahl weiterer Verkaufsstellen hinzugenommen werden mußten, wird es erforderlich, die Bezugsberechtigten vorübergehend anderen Verkaufsstellen zuzuteilen und zwar die Kunden der

Verkaufsstelle Maus dem Konsumverein Römerberg 28,
Verkaufsstelle Schild dem Konsumverein Bertramstraße 9,
Verkaufsstelle Geipel dem Konsumverein Gneisenaustraße 11,
Verkaufsstelle Weber dem Konsumverein Oranienstraße 1,
Verkaufsstelle Jüncke dem Konsumverein Riehlstraße 5,
Verkaufsstelle Kohl der Firma Franz Fliegen, Wellritzstr. 44.

Die Stammgeschäfte haben erst nach Ausverkauf der Hilfsverkaufsstellen mit der Abgabe von Petroleum zu beginnen. Mitte Dezember ist eine zweite Verteilung vorgesehen, bei der auch Kerzen und Karbid zur Ausgabe gelangen, sofern deren Anlieferung bis dahin erfolgt ist.

Wiesbaden, den 30. November 1918.

Städtisches Petroleumamt. (7961

Brennstoffversorgung (Kohlen und Holz).

Die geringe Kohlenzufuhr in den letzten Wochen erfordert folgende, sofort in Kraft tretende Anordnung:

1. Die Rückstände auf Brennstoffmarke 1 — 3 Ztr. für jede Haushaltung — werden nur noch bis zum 10. Dezember d. J. ausgegeben.

2. Die Brennstoffmarke 2 wird für alle Haushaltungen in Kraft gesetzt. Auf dieselbe werden 2 Ztr. Brennstoffe ausgegeben.

3. Die Kohlenhändler werden angewiesen, Zechenkoks an Inhaber von Zentralheizungen bis auf Weiteres nur dann auszugeben, wenn diese die erste Rate — 20% des Bedarfs — noch nicht erhalten haben. Ausnahmen hiervon bedürfen der Genehmigung des Maschinenbauamtes, Friedrichstraße 19, welches jeden weitergehenden Antrag örtlich nachprüfen und die Entscheidung auf dem ausgestellten, noch nicht belieferten Bezugschein vermerken wird.

4. Anträge auf Sonderzuweisungen, auch solche, welche mit ärztlichem Zeugnis begründet sind, können nur in den dringendsten Fällen berücksichtigt werden. Oertliche Prüfung der Brennstoffvorräte wird in jedem Fall vorbehalten.

5. Erhöhter Gasverbrauch zu Koch- und Heizzwecken ist nicht zulässig.

6. Die Haushaltungen — Inhaber der Brennstoffmarken 1 und 2 — sind verpflichtet, diejenigen Brennstoffe — Kohlen, Briketts, Rohbraunkohlen, Gaskoks, Zechenkoks, Gries und dergl. — anzunehmen, die der zuständige Kohlenhändler auf Lager hat. Diejenigen Kohlenhändler, welche keine Brennstoffe in Vorrat haben, müssen den bei ihnen zugelassenen Kunden einen Lieferschein auf die Ausgleichstelle — Städtisches Gaswerk, Mainzer Straße — ausstellen. Die Zahlung hat bei dem zuständigen Kohlenhändler zu erfolgen.

Einwendungen gegen die Verwendbarkeit der zugeteilten Brennstoffe können nicht berücksichtigt werden.

7. Wie lange dieser Notstand anhalten wird, läßt sich mit Rücksicht auf die Demobilisierung und die politische Lage nicht beurteilen. Es ist daher Pflicht eines jeden Verbrauchers, die größte Sparsamkeit im Verbrauch der Brennstoffe walten zu lassen.

8. Für den Notstand können den Haushaltungen aus dem städtischen Holzlager bis zu 5 Ztr. Brennholz gegen Vorzeigung der Brennholzkarte zugestanden werden.

Der Preis für ofenfertig geschnitten und gespaltenes Brennholz beträgt:

ab Lager	M 5.75 für 1 Ztr.
ans Haus geliefert	M 6.25 für 1 Ztr.
ins Haus geliefert	M 6.50 für 1 Ztr.

Für Holz in nur ungefähr 15 cm Länge geschnitten, erhöht sich der Preis um M 0.25 für den Zentner.

Vom 27. November ab befindet sich die Zahlstelle für Brennholz Friedrichstraße 19, Erdgeschoß, Zimmer 3. Mit diesem Tage ist die seitherige Zahlstelle Dotzheimer Straße 9 aufgehoben.

Wiesbaden, den 25. November 1918.

Der Magistrat. (1158

Bekanntmachung
betr. Metallmobilmachung.

Die Metallsammelstelle wird am 1. Dezember geschlossen. Metalle aller Art werden bis zu diesem Tage noch angenommen.

Der Magistrat. (7969

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Ausgabe von Butter am Montag, den 2. Dez. 1918, nachm. in den hiesigen Geschäften (40 Gr. für jeden versorgungsberechtigten Einwohner mit Ausnahme der Selbstversorger). Die Lebensmittelausweiskarte ist vorzuzeigen.

Sonnenberg, den 30. November 1918.

Der Bürgermeister Buchelt. (9745

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Die Gemeinde Sonnenberg gibt am 2., 3. und 4. Dezember 1918 Brennstoffe aus ihren Beständen aus und zwar an jede Familie 1 Ztr. Koks, 1 Ztr. Kohlen, 1 Ztr. Briketts.

Diejenigen Familien, welche auf die Brennstoffe reflektieren, werden gebeten, in der nachstehenden Reihenfolge dieselben gegen Vorzeigung ihrer Lebensmittelkarte im Rathause, Zimmer Nr. 1, in der Zeit von vormittags 9 bis 12 Uhr zu bezahlen:

Montag, den 2. Dezember,	Brotkarten-Nr.	1201 bis	1656
Dienstag, den 3. Dezember,	Brotkarten-Nr.	801 bis	1200
Mittwoch, den 4. Dezember,	Brotkarten-Nr.	401 bis	800
Donnerstag, den 5. Dezember,	Brotkarten-Nr.	1 bis	400

Es wird darauf hingewiesen, daß die Reihenfolge zur Vermeidung eines Andranges strengstens eingehalten werden muß.

Die Ausgabe der Brennstoffe auf die gelösten Scheine erfolgt am gleichen Tage von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 1 bis 3 Uhr im Nassauer Hof.

Es wird gebeten, die Bezahlung möglichst selbst vorzunehmen und die Brennstoffe auch möglichst selbst abzuholen, da es für die Anfuhr an Gespannen fehlt.

Sonnenberg, den 29. November 1918.

Der Bürgermeister. J. V. Christ, Beigeordneter. [illegible]

Vergnügungspalast GROSS-WIESBADEN

Dotzheimer Strasse 19 - Fernruf 810.

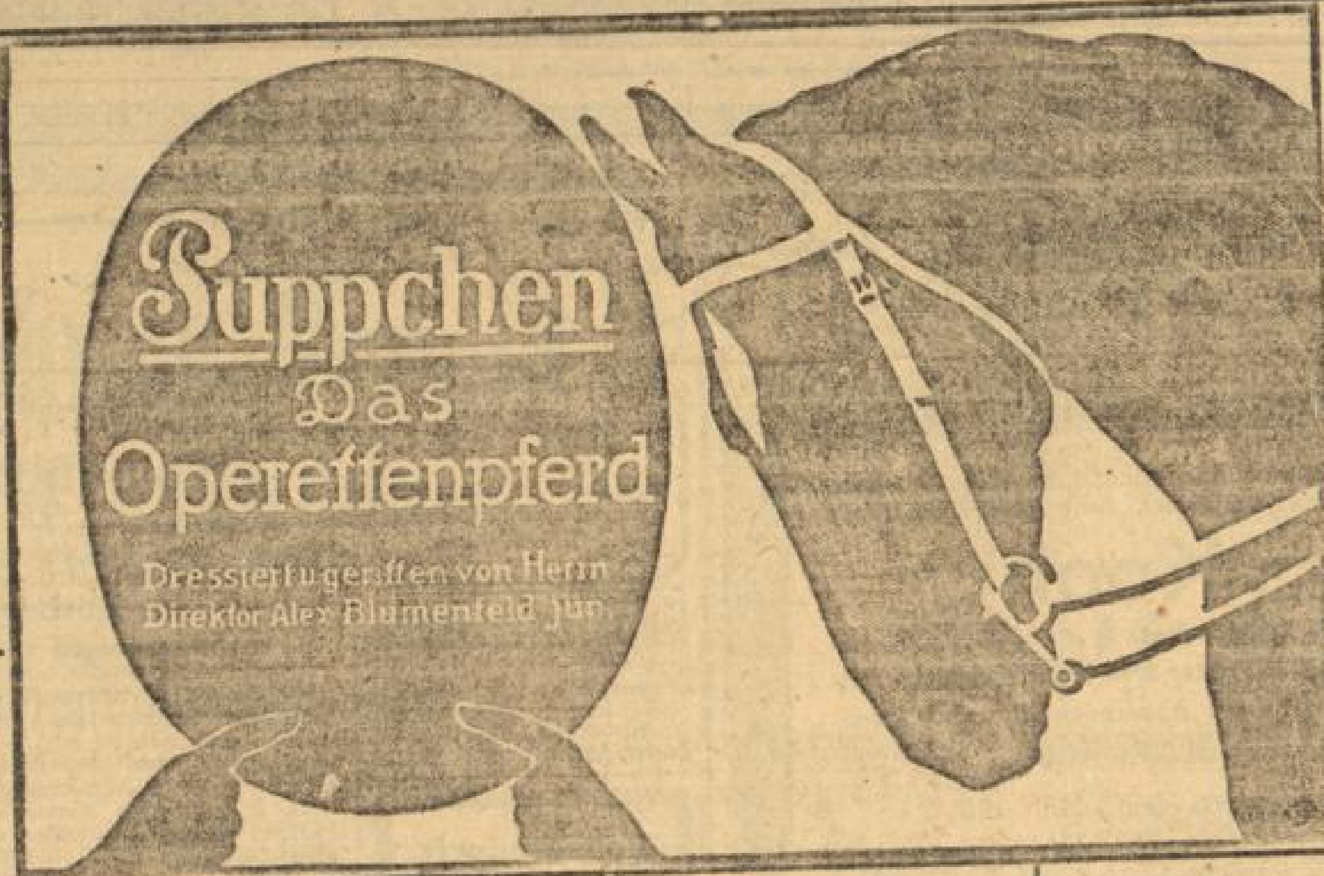
Zirkus-Programm vom 1.—15. Dezember 1918.

Seylon und Meta
Equilibristische Neuheit

Merz-Trio
Elastische Darbietungen

Mimy Niederwieser
Vortrags-Künstlerin

Willy Mauer
in seinen neuesten Typen



2 Lienhart 2
Jongleur-Scene

Blum & Co.
Komische Akrobaten

Friedel Corno
Humoristin

Karl Haye
Grotesk-Komiker

PALAST-CABARET
10 erstklassige Kunstkräfte

Im Restaurant: Konzert u. Vorträge

Wang-Chio-Tchyng
Die berühmten Chinesischen Gaukler

Anfang wochentags 7³/₄ Uhr (vorher Musik) Sonntags 2 Vorstellungen, 4 und 7³/₄ Uhr. Preise der Plätze: Von 80 Pfennig bis Mark 3.—. Vorverkauf täglich von 11—12 und 4—5 Uhr im Theaterbüro.

17930

Infolge technischer Schwierigkeiten mußte heute ein Teil des „Wohnungsmarktes" zurückgestellt werden. Wir bitten unsere geehrt. Auftraggeber um Nachsicht.

Grundstücks-Markt

Zwei kleine Wohnhäuser
Stall, Schuppen, zur Geflügel- pp. Zucht, f. Kriegsinval. od. Dame sehr geeignet — und sicherste Kapitalanlage — inmitten schön. ca. 5200 □m großem
Wein- u. Obst.- u. -Garten,
der für ca. 12 hübsche an Ringstr. kommende Villen-Baupl. eingeteilt ist — im
Radium-Solbad Kreuznach
innerh. schön. neuen Villen-Viertel, und nur ca. 5 Min. v. Kurh. u. v. Hauptbahnhof entfernt, zu verm., bezw. für die 1. Hypothek von
32 500 Mk., sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.
[illegible] str. 15,2., Wiesbaden

2 schöne Villen
(18 und 12 Zimmer)
in bester Lage zu verkaufen
Näh. Nass. Landesbank.

Zu vermieten

Große Wohnungen
7 u. mehr Zimmer

Villa, Garten, 17 Zimmer, großer Teil Möbel, Zentr.-Heiz., el. L., beste Kurlage, zu vm. Zu erfragen Bülowstr. 2, 1. †

Villa Leberberg 10, 15 Zim., Zentralheiz., sofort zu verm (od. zu verkaufen). Ganz oder geteilt, 8 bis 10 Zimmer. †

Eckhaus Adolfstr. 16 u. Adelheidstr., 1. St., Südl., 9 Z. m. Bad, gr. Balk., f. Vorg., reichl. Zubeh. auf sofort oder z. t. vm. Bes. v. 10—4 Uhr. R. Adolfstr. 14, Weinh.; sehr geeign. f. gr. Büro, insbes. für H. Arzte u. Rechtsanw. †

6 Zimmer

Dotzh. Str. 58, n. K.-F.-R., 3. gr. 6-Z.-W. m. a. Zbh. [illegible] Rheinstr. 106, 1. †

Friedrichstr. 40, 1., Gr. 6-Zim.-Wohn. z. verm. N. 3. Stock. †

Für Büro, Arzt
od. dergleichen sehr geeignet
Bahnhofstr. 20, II.
schöne 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör Gas u. elektr. Licht zu verm. Näh. im Büro der Automobil-Centrale. †

Kirchg. 22, 1., sch. 6 Z., seith. v. S.-R. Dr. Heymann bew., sof. †

Für Geschäftsräume oder Arzt
Kranzplatz 1, 1., 6 Räume sof. oder später zu vermieten. Näheres im Laden oder 1. †

Mittel-Wohnungen
5 Zimmer

Adelheidstr. 51, 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung sofort oder später. Näheres Parterre. †

Adolfsallee 51 neu hergerichtete herrsch. 5-Z.-W. †

Adolfstraße 8, 1. Stock, 5-Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeignet, sofort. Näh. beim Hausmeister. †

Adolfstr. 14, 1. St., 5 Zim. m. Balk., Bad, 2 Kam., 2 Kell. u. reichl. Zub. auf sofort zu verm. Preis 1600 M. Näh. im Büro der Weinhdlg. † Hause 3. Stock rechts †

Bahnhofstr. 6, 3. Stock links, 5-Zim.-Wohn. bei. Bades, Balkon usw. auf sofort oder spät. R. Louis Franke, Wilhelmstr. 28, Tel. 415 od. im gl. Stock gegenüber. †

Dambachtal 8, 1. St., 5-Zim.-Wohn., 1. 4. 19. Bes. v. 10-12 u. 3—5 Uhr. Näh. 2. Stock. †

Dotzheim. Str. 25, 3. r., 5-Z.-W. u. berg., sof. z. v. R. Hofmann, Freseniusstr. 45, Tel. 1845. †

Dotzh. Str. 40, 2., herrsch. 5-Z.-W. u. all. Zbh. sof. od. spät. †

Erbach. Str. 3, 1., 5 Z., K. m. Z. ganz auf sofort zu verm. †

4 Zimmer

Bismarckring 23, 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zum 1. April 1919 zu vermieten. Näh. Spring, Part. †

Kl. Burgstr. 6, 4-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. †

Marktstr. 12, 4 Z., Kü., Speisekam., Balk. auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. r. †

Philippsbergstr. 33, P. l., 4-Z.-W. Hchp., unterm. sof. o. sp. †

Oranienstr. 45, 1. Stock, große 4-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. †

Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W., K., Blk., Gart. usw. s. o. spät. †

Schützenhofstraße 1,
Ecke Langgasse, 4-Zim.-Whg., Frontsp. zu verm. Näh. E. Hamburger, Langgasse 7. †

Taunusstr. 41, 3., schön. 4-Z.-W., Bad, el. L., Aufz., sof. od. später. Näh. 1. Stock †

Weilstr. 11, 4-Z.-W. z. vm. †

Wörthstr. 9, 2. St., a. Rheinstr., 4—5 Zim.-Wohn., Bad, 750—850 Mark. Näheres 1. Etage.

3 Zimmer

Adlerstr. 3, [illegible] 3-Z.-W. [illegible] †

Blumenstr. 1, 3 Zim. m. Zub. †

Blücherstr. 15, Mtb. 1. St. 3 Z. †

Ellenbogeng. 9, 3-Z.-W. sof. †

Frankenstr. 18, H. P., 3 Z. z. v. auf 1. Dez. Näh. Parterre. †

Gustav-Adolfstr. 17, 2, 3-Z.-W., elektr. L., Bad, 2 Kell., Balk. †

Helenenstr. 16, Prt., 3-Z.-W. †

Hellmundstr. 28, 3-Z.-W. m. Zubeh. preisw. zu verm. †

Hellmundstr. 28, 2. [illegible]

Jahnstr. 25, 2. l., sch. sonn. 3—4-Z.-W., el. L., z. v. N. das. †

Karlstr. 38, 3 Z. u. Kü. z. vm. Näh. Vorderhaus 1. St. †

Kirchgasse 50, Stb. 2. St., frdl. 3-Zim.-Wohn. m. Zbh. auf sofort zu verm. Näh. Oranienstr. 13, 1. Stock links. †

Luisenstr. 14, 3., schöne Whg., 3 Zim. u. Zbh. a. 1. 4. 1919. Näh. das. bei Zuhr, 3. Stock oder bei Meier, Erdgeschoß. †

Luisenstr. 14, 1., 3 Zim. u. Kü. Näh. bei Meier daselbst. †

Mauergasse 3/5, 3 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. im Laden. †

Nerostr. 11, P., 3 Z., K. u. Zb. †

Kleine Wohnungen
2 Zimmer

Adlerstr. 9, 2-Z.-W. m. 3. sof. †

Adlerstr. Nr. 22
2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Hinterhaus 1. Stock †

Adlerstr. 28, 2 Z. [illegible] †

Adlerstr. 32, schöne 2 Zimmer und Küche, Vorderhaus auf sofort. Näheres Parterre. †

Adlerst. 42, 2 Z. u. K. m. G. z. v. †

Adlerstr. 58, P., 2 Z. [illegible] †

Adlerstr. 59, 2 Z. u. K., Dach. †

Adlerstr. 59, 2 Z. u. K. z. v. †

Adlerstr. 62, Stockw. von 1 u. 2 Zim. zu verm. †

Bleichstr. 23, frdl. 2-Zim.-W. †

Bleichstr. 25, 2-Zimmer-Wohn. mit Gas sofort preiswert zu vm. Näh. im Tapezierladen. †

Bleichstr. 24 [illegible] 2 Z. [illegible] †

Bülowstr. 11, Hth., schöne 2-Z.-W. u. Mans. im Abschluß, monatl. 28 M zu verm. †

Ellenbogengasse 6, Hths., 2 Z., Küche mit Gas zu verm. †

Feldstr. 18 Hth., 2 Z. u. K. 1. 10. †

1 Zimmer

Adlerstr. 9, schöne 1-Z.-W. †

Adlerstr. 35, 1-Zim.-Wohn. †

Adlerstr. 44, W. 1. 1 Z. u. K. m. G. u. Abschl. Kell., [illegible] 1. Hth. Erdg. Näh. b. Ernst †

Adlerstr. 44, Dachw., 1 Z., K., 1. o. sp., 12 M, z. v. [illegible] †

Adlerstr. 59, 1 Z. u. K., Dach. †

Adlerstr. 59, 1 Zim. u. K. †

Adlerst. 62, Stckw. 1 Z. u. K. z. v. †

Adlerstr. 62, gr. Dachw., 1 Z. u. K., el. od. sp. zu verm. †

Adlerstr. 66, 1 Zim. u. Küche. †

Bülowstr. 11, H. 11. W. 1 Z. u. K. b. z. v. R. b. Werner B. 1. r. †

Bleichstr. 25, 1 [illegible] †

Dotzheimer Str. 109, Hth. 1., 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 2. r. †

Ellenbogengasse 8, kleines Mansardenzimmer mit Kochofen. †

Ellenbogengasse 8, 1 Z. u. K. †

Eleonorenstr. 6, P. 1 Z. u. K. sof. †

Feldstr. 10 Stb., Mfd 1 Z. u. K. †

Feldstr. 14, Vdh. D., 1 Z. u. K. Seitenbau 1 Zim. u. Küche, kleine Werkstätte auf sof. †

Frankenstr. 9, sch. abgeschloss. Dachwohn., Hths. a. sofort oder später zu verm. †

Frankenstr. 16, schön. Dachwhg. 1 Zim. u. Kü. bill. zu vm. †

Wohnungen ohne nähere Angaben

Adlerstr. 25, 1., 1 kl. Whg. z. v. †

Adlerstr. 67, 1. 2. 3. 4-Zim.-Wohnung und Remise, Kohlenlager, 2 Heuspeicher und Stallung, auch einzeln. Näh. daselbst †

Bleichstr. 25, Dchw. sof. preisw. †

2 kleinere Wohnungen zu vm. Hth. Neugasse 22, 1. Schuhl. †

Neugasse 8, kl. M.-W. z. vm. †

Herrschaftl. Wohn. Parkstr. 20 auf sofort. Näher. Idsteiner Straße Nr. 15 †

Schachtstr. 6, kl. Wohnung zu verm., monatlich 17 M †

Schachtstr. 6, kl. fl. W. z. vm. †

Taunusstr. 69, sch. Mf.-Whg. a. einz. Pers. a. 1. 10. z. v. †

Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Herrschaftl. Landhaus
solide gebaut, 7 Zim., Diele, Heizung, elektr. L., Gas, gr. Obstgart. z. vm. Off. an Forststr. 31, 1., Eigenheim/Wiesb. †

Bierstadter Höhe 58, sch. sonn. 2-Z.-W., Balk., Kü., Bodenkamm. auf sofort ev. später in gutem Hause zu verm. †

Dotzheim, Rheinstr. 22, 1 Z. K. [illegible] †

Villenviertel Erbenheim. Sofort zu vermieten. Villa von 7 Zimmern, vor 5 Jahren erbaut, Zentr.-Heiz., 2000 qm Gemüsegart., 60 Obstbäume, Haltest. d. el. Bahn Linie 5, Wiesbad. Str. 33. Mietpreis 2500 M. Besicht. 12—3 Uhr. †

Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Herrschaftl. Villa
möbliert oder unmöbliert mit großer feiner Diele, 11 Zimmern, 2 Bädern usw., modernen Installationen und groß. alten Garten. Mainzer Str. 27 zu vm. Näh. das. im Büro. Telephon 1415. †

Arndtstr. 8, Part. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Abschl. z. v.

Herderstr. 25 el. m. W.- u. Schl. †

Bleichstr. 25, 1. r., g. möbl. Zimm. †

Bismarckring 11, 3. l.
Elegant möbliertes Zimmer (separater Eingang) billig zu vermieten. †

Leere Zimmer u. Mansarden

Adlerstr. 18, leere Mansarde. †

Blücherstr. 8, 3. St. l., sch. leer. Zim. mit Gas zu verm. †

Eltv. Str. 14, Mtb., 2 gr. l. Z. †

Faulbrunnenstr. 7
2 Mans. z. Möbeleinstell. zu verm. Näh. bei Gottwald. †

Feldstr. 10, leere Mans. zu vm. †

Feldstr. 20, l. Dachs. zu vm. †

Frankenstr. 19, gr. l. Z. [illegible] †

Frankenstr. 22, 1 leer. gr. Zim. Näh. zu verm. Näh. 1. St. †

[illegible] 12, P.-Z. m. Neb.-Gel. (H.) z. v. Göller, P. r. †

Helenenstr. 17, gr. l. Z. z. vm. †

Helenenstr. 17, ein gr. leer. Zim. auf sofort zu vermieten. †

Herderst. 25, Hchp., 1. [illegible] z. v. †

Hochstättenstr. 8, 1 heizb. Mansarde auf sof. zu verm. †

Klarentaler Str. 4, schön. groß. Frontspitz-Zimmer an ruh. saubere Person zu verm. †

Geschäftsräume, Lagerkeller usw.

Laden, Ecke Adelheidstr. u. Karlstraße 22, auch als Lager zu vermieten. †

Laden
vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfstr. 6. †

Bertramst. 25, größ. Lad. nebst Lagerr. z. v. R. Büro Stb. Weinhandlung. †

Laden, in welch. bis jetzt eine Schuhmacher-Werkst. mit gut. Erfolg war, zu verm. Näh. Albrechtstraße 5, 2. Stock. †

Adlerstr. 43, Part., schön. groß. Laden billig zu vermieten. †

Albrechtstr. 20, Gr. Laden m. 2 Schaufenst. m. od. ohne 3-Z.-Wohn. a. sofort bill. z. vermieten. Näheres Adolfstr. 14

Laden d. Monat M 30 zu vermieten. Bismarckring 17. †

Blücherplatz 6, Lad. zu verm. †

Bismarckring 39, Laden mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung. Näh. 1. Stock. †

Auf sof.: Dotzheimer Str. 37, Ecke Zimmermannstr., 1 sch. Eckladen m. Mal.-Theke u. G. a. Wunsch mit kl. Wohn. N. Gr. Mandt, Kirchgasse 56. †

Eltv. Str. 14, gr. Lad. m. Zbh. †

Laden Frankenstr. 19, n. Ring, mit oder ohne 2-Z.-Wohn. †

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

Ausnahmetage

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

vom 22. November bis 15. Dezember.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich bei uns eine Aufnahme **in der Preislage von 6 Mk. an** bestellt

Ganz umsonst

[7789

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 36×36 cm). Aufnahmen auch abends bei elektrischem Licht, genau wie Tageslicht.

Trotz enormer Unkosten **billige Preise.**

Samson & Cie. G. m. b. H.

Telephon 1986. **Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.** Telephon 1986.

Weihnachts-Aufträge bitte man des starken Andranges wegen **jetzt schon** zu machen.

Von jungem Ehepaar gesucht
per sofort spätestens 1. Januar 1919
4—5-Zimmer-Wohnung
modern eingerichtet in besserem Hause 1. oder 2. Etage.
Angebote unter **N. 454** an die Geschäftsstelle ds. Blattes, Nikolasstraße 11. [*4337

Brauchen Sie ein gutes Waschmittel?

Für Hände-, Wäsche-, Geräte-Reinigung.
Vom Kriegsausschuß genehmigt bezüglich Preis und Beschaffenheit.
So kaufen Sie das überall erhältliche

Magonza-Schmierwaschmittel

- in Kübeln à 12½, 25 und 50 Kilo. -

Alleinige Fabrikanten

Hochgesand & Ampt, Dampfseifen-Fabrik, **Mainz**

Telefon 67 Telefon 67

[7428

::: Elegante Pelze :::

preiswert kaufen Sie
Michelsberg 28, Mittelbau 1 Treppe. Telef. 1547.
NB. Auch werden Umarbeiten gut und billig ausgeführt.
Kürschnerei Stern Ww.
[7803

Miet-Gesuche

Reg.-Beamter
sucht möbl. Zimmer m. Morgenkaffee. Privathaus od. Hotel. Es können auch 2 Zimmer sein. Off. unt. **W 477** an d. Geschäftsstelle ds. Bl. Nikolasstr. 11. [*4096

Für einen nervösen, gebild. ruh. Herrn wird Aufnahme b. besser., freundlicher Familie, am liebsten bei Arzt od. Lehrer auf dem Lande od. kl. Stadt, womöglich in der Nähe Wiesbad. gesucht. Offert. mit Preis an **Oetting, Wiesbaden,** Rheinbahnstraße 2. [*4301

Offene Stellen

Zuverlässige, unbescholtene Männer als [7722
Wächter
sofort gesucht.
1 Coulinstraße 1. —

Ordentliches Alleinmädchen
das alle Hausarbeit versteht, zum 15. Dezember gesucht. [*4334
Kaiser-Friedrich-Ring 55, I.l

Fräulein, Frau od. Schulmädchen gesucht von 2—6 zu kleinem Kind. [*4284
Michelsberg 1, 2.

Junges Mädchen nachm. f. l. Arbeit ges. Konditorei Berger, Bärenstraße 2. [*4328

Stellengesuche

Gelernter
Bildhauer
26 J. alt, vom Heeresdienst entlassen, sucht irgendwelche Beschäftigung. Angebote unter **N 455** an die Geschäftsstelle ds. Blattes Nikolasstr. 11. [*4392

Ehem. gräfl. Diener
verh. 37 alt, zuverlässig, spricht perfekt französisch u. holländisch, sucht
Vertrauensposten
irgendwelcher Art. Offerten unter **N 456** an die Geschäftsstelle dieses Blattes Nikolasstraße 11. [*4396

Maler u. Anstreicher
sucht Arbeit auch als Polierer. Biebrich a. Rh., Sackgasse 7, 1.

Monatsfrau ges. 2 Std. m. Dotzh. St. 64, Pt. l. [*4214

Unterricht

Violin-, Klavier-Unterricht
w. gründl. erl. Uebungszimmer vorh. Dotzh. Str. 55, 2. [7943

Kaufmänn. Privatschule
Bein
Rheinstrasse **115**
nahe der Ringkirche
Beginn neuer Gesamt-u. Einzelkurse
für alle Fächer
Anfang Dezember.
Getrennte Damen-Abteilungen
Ebenso
Nachmitt.- u. Abend-Sonderkurse
für
Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Stenographie, Maschinen-Schreiben, Schönschreiben etc.
Herm. Bein
Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer.
Fernsprecher 223.
[6607

Kaufmännische Privatschule
Heinrich Leicher
Gegründet 1898.
Bahnhofstr. 2,
Ecke Rheinstrasse.
Beginn neuer
Tag- und Abendkurse.
Lehrpläne gern zu Diensten [5280

Fernruf 2753.

Schreib-Unterricht für Erwachsene! **J. H. Frings,** Rheinstrasse 63, 1. im Hause Restaurant Wies'

Tel. 3027.

[6669

Schönschrift
Rund- u. Zierschriften unter Garantie d. sicheren Erfolges bei d. schlechtest. Handschrift. Einf., dopp., amer. u. Hotel-Buchführ.

Handelslehrbüro
Englisch, Französ. in 50 Lektionen ! Schönschr., Stenograph. Buchführ., Schreibmaschinen-Verleihanst.
Hemmen, Neugasse 5.
Generalbeich. Dolmetscher. [5888

Empfehle
praktische Geschenkartikel
wie **Korb- und Spielwaren aller Art!**
ferner **Wasch-, Kleider- und Schuhbürsten, Zellstoffmatten, Schrubber und Straßenbesen à 5.50 Mk.** Bester Ersatz! **Sitzkissen,** wie gepreßte **Holzstoff und Holzfournierstühle** Nehme evtl. das **Auflegen der Sitze,** wenn die **Stühle gebracht werden.**
Christbaumschmuck, prima Wachskerzen usw.
Korb-Bender, Hellmundstraße 46
Bürsten, Korb-, Spielwaren. [7636

Neu angekommen:
2 Waggon Rotkraut
2 Waggon Zwiebeln
1 Waggon Weißkraut
Verkauf an Jedermann [7947
bei Knapp, Friedrichstraße 8.

Das Anfahren von Koks in losen Fuhren, sowie in Säcken wird billig besorgt. Uebernahme aller Fuhren mit Federrolle auch nach auswärts.
August Reininger
Wellritzstraße 37, Laden. Telefon 6109.
[7935]

Von heute ab
Verkauf von Pferdefleisch
ohne Marken. Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen
Barmann, Erbenheim
Telefon 6254. [7894

Hofrat Fabers 4765
Höhere Knabenschule m. Pensionat
Adelheidstraße 71.
— Fernruf 4626. —
Von Sexta an. Kleine Klassen. individueller Unterricht, gute Erfolge. Ueberleitung v. Mittelschülern auf höhere Schulen. Tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. (3388
Einjährigenzeugnis.
Prüfung zu Ostern und Herbst

Tiermarkt

Ein fünfjähriger **Fuchswallach** mittelschwer verkauft [*4394
Riehlstraße 28, parterre.

Ein starker Doppelpony
Fuchs, Wallach, zugfest und fromm, zu verkaufen. H. Rücker, Dorfstraße 7. [*4404

Kanarienhähne (hochpräm. Stamm) zu verkaufen. 5477
H. Ehlig,
Blücherstraße 26, 2.

Kauf-Gesuche

Kaufe Altmaterial 524
Lumpen u. Kg. 16 Pf., gestrick. Wollumpen 1.50, Papier 5 Einstampf- u. Zeitung., Metall ges. Höchstpr. R. Geuer, Helenenstr. 18 Tel. 1832

Kaufe Lumpen Papier, Korken
und dergleichen
zu hohen Preisen [7777
Acker, Wellritzstraße 21.
Telephon 3930.

Wir kaufen **Markensammlung** gegen bar. [6a1
Philipp Kosack & Co.,
Berlin C., Burgstr. 13.

Zu verkaufen

Lizenzen-Verkauf
von hochrentabl. Artikel. Jährl. ca. 10 Tausend ℳ Gewinn sich. Unterlag. u. Näh. mündl. durch Ingen. Lehmann, Wiesbad. 22.

Große und seltene Gelegenheit. [*4325
Wegen Aufgabe verk. ich eleg. eich. Schlafz., 2 Betten m. Roßh., Spiegelschrank, Waschkommode, 2 Nachtschr., 2 Stühle, sowie 20 Holzb., Eisenb., Deckb., Kissen, Matr., Spiegel alles spottbill. u. s. gut. Seipp, Eleonorenstr. 7, 2, r.

Gebr. Sprungrahmen zu vk. Röderstraße 11, 1. l. [*4403

Neue Mignon-Schreibmaschine V238
zu verkaufen.
Näher. Nikolasstr. 11 in der Geschäftsstelle

Schlafzimmer [*4398
kirchb.-pol. bestehend aus: 1 Bett mit Sprungrahmen, 1 2-tür. Kleiderschrank, Waschkommode mit weiß. Marmorplatte Mk. 395 1 Garnit. rot. Plüsch, 1 Kanapee, 2 Sessel Mk. 395, gut erhalten zu verk. Bleichstr. 28, Schreinerwerkst.

Spielsachen
Dampfmaschine mit Modellen, Laterna magica, Festung mit Kanonen, Soldaten u. Kriegsflotte und verschiedenes andere billig zu verkauf. Dotzheimer Straße 106, 3 Tr. lks. [7693

Sehr gutes weißes eisernes **Kinderbett m. Matr.** 40 M., 3 Kinderdeckbetten und Kissen, sowie Matratzen sehr billig. **Seipp,** Eleonorenstr. 7, 2. r. [*4324

Piano
zu verkaufen. Hellmundstr. 5, Part. r. Telephon 2993. [*4400

Elegantes trichterloses **Gramophon** sowie 100 gute Platten, auch einzeln abzugeb., 1 Geige, alles sehr bill. [*4323
Seipp, Eleonorenstr. 7, 2. r.

Strohsäcke z. vk. à 8 M., Gerhard Blücherstr. 6. [*4405

Verschiedenes

Die bisher gesammelten und getrockneten
Apfel- und Birnenschalen
sowie **Kerngehäuse**
bittet sofort zwecks Versand zum Preise von
M. 1.— pro Kilo
bei meiner Sammelstelle für **Wiesbaden und Umgebung**
W. Vogelsberger
Wiesbad., Dotzheimer Str. 25
abzulief. Max Stamm, Dresden.

Bettnässe Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Auskunft umsonst diskret. **Margonal, Berlin,** Belle-Alliancestr. 32. [7767

Privatentbindung.
Liebev. Aufn. mäß. Pr. Frau L. Vornberger, Heb., Gneisenaustraße 19, n. Hptbhf. Frankfurt a. M. Tel. Römer 3356. [7944

Ehevermittlung
für alle Stände diskr. u. reell
Frau Wehner, [4219
Karlstr. 38, 2 Gegr. 1904.

Ab 1. Dezember 1918

Walhalla-Theater

Kurhaus-Bades-Theater

Allabendlich 8 Uhr

Grosses Gastspiel des eigenartigen, interessanten Künstlers

Fredy Rembrandt genannt Danny Gürtler II

2 Rogges — Phänomenaler Doppelkugelakt.

Carl Bogade Comp. — ? Die Unzerbrechlichen ?

Triumph der Schönheit — inszeniert von Edmund Kempinski. Lebende Darstellungen von Meisterwerken der Antike u. Moderne, sowie nach eigenen Entwürfen.

Bertha Berté — Operettendiva vom Theater des Westens Berlin.

Hedy Ferna — Fantasietänzerin.

Der Gipfelpunkt von Schönheit, Kraft und Grazie **2 Blessings** — Kopf- und Handstandkünstler in höchster Vollendung.

6 Personen — Die weltberühmte Truppe — 6 Personen **Sun Hsiang Jung** — Altchinesische Gaukler. [7929

Sonntags 3 Vorstellungen. Punkt 3 Uhr zu halben Preisen, 5 Uhr, 8 Uhr Vorstellung.

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 30. November 1918, abends 7 Uhr. 13. Vorst. Ab. C.

Die Rose von Stambul.

Operette in 3 Akten von J. Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Excellenz Kemal Pascha . . . . . Herr Behrmann
Kondja Gül, seine Tochter . . . . . Frl. Bommer
Midill Hanum, ... Fr. Müller-Reichel
Gülgela, ... Frau Weber
Fatme, ... Frau Paysdorf
Turiame, ... Frau Bick
Emine, ... Frau Rehländer
Sobeide, ... Frl. Großmüller
Kondjas Freundinnen
Achmed Bey . . . . . * * *
Müller senior aus Hamburg . . . . . Herr Andriano
Fridolin, sein Sohn . . . . . Herr Herrmann
Dekre, die europäische Gesellschafterin Kondja's Friedel Wellhoff
Der Direktor . . . . . Herr Bernhöft
Ein Lifthoy . . . . . Frl. Reimers
des Hotels zu den „Drei Flitterwochen"
Gül-Gül, ... Frl. Zinner
Chamlich, ... Frl. Dankewitz
Zirkassische Dienerinnen Kondja's
Herren und Damen der Gesellschaft, Hotelgäste usw. Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Harem Kemal Paschas in Stambul, der zweite wenige Tage nach dem ersten im Palais Achmed Bey's in Stambul, der dritte einige Tage nach dem zweiten im Hotel zu den „Drei Flitterwochen" in einem Schweizer Badeorte.

* * * Achmed Bey: Herr Miri vom Opernhaus Frankfurt a. M. als G. Musikalische Leitung: Herr Rother. Spielleitung: Herr Mebus. Die vorkommenden Tänze sind von Frau Kochanowska einstudiert. Einrichtung des Bühnenbildes: Herr Schleim. Einrichtung der Trachten: Herr Geyer. — Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 1. Dezember 1918, abends 6 Uhr. 13 Vorst. Ab. B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten (5 Bildern) von Meyerbeer. Dichtung von Scribe und Deschamps, deutsch von Franz Castelli.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Ende etwa 10 Uhr.

Montag, 7, aufg. A.: Meine Frau die Hofschauspielerin. — Dienstag, 7, aufgeh. Ab. D: Der Waffenschmied. — Mittwoch, 7 Uhr, Ab. C. Die Czardasfürstin. — Donnerstag, 7 Uhr, Ab. A, zum 1. Male: Scheherazade. — Freitag, 7 Uhr, Ab. E: Mebes. — Samstag, 6.30 Uhr, Ab. B: Die Fledermaus. Sonntag, 6 Uhr, Ab. D: Tannhäuser. — Montag, 7 Uhr: 3. Symph.-Konzert.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, 30. Nov.:
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
1. Ouverture zu „Waldmeisters Brautfahrt" Gernsheim
2. Polonäse in E-dur Liszt
3. Ballettmusik (4 Sätze)
4. Variationen aus op. 8
5. Ouverture z. Op. „Mignon"
6. Wotans Abschied von Brünhilde und Feuerzauber aus d. Musikdrama „Die Walküre"

Abends 8 Uhr im gr. Saale bei aufgeh. Abonnement:
Konzert
zu Ehren der heimkehrenden, hier einquartierten Krieger.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Carl Schuricht
Städt. Musikdirektor.
1. Ouverture zu „Egmont"
2. Zwischenaktm. a. Rosamunde
3. Serenade in F-dur Volkmann
4. Ouverture zu „Tannhäuser"
5. Siegfried's Rheinfahrt aus „Götterdämmerung"

Residenz-Theater.

Samstag, den 30. November 1918. Halbe Preise. nachmittags 3.30 Uhr.

Blondelschen oder Im Zauberreich des Hutibrah.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Möller. Musik von Jul. Herm. Mathey. Spielleitung: Fedor Brühl.
Musikalische Leitung: Herr Utermöhlen.

1. Bild: Fee Bonifacia. 2. Bild: Die Sonneninsel. 3. Bild: Der Hexenlehrling. 4. Bild: Die Eiskrone. 5. Bild: Tief unter der Erde. 6. Bild: Im Königsschloß.

König Adelhorst . . . . . Oskar Lange-Süderig
Gotelinde, seine Gemahlin . . . . . Cäcil. Andree-Huwart
Prinz Tannfrih, beider Sohn . . . . . Ferrl von Farrar
Kaspar, ein armer Bergmann . . . . Hans Herbert Michels
Friede, genannt „Blondelschen", dessen Tochter Jeß Hold
Lauri-Tauri, ein fahrender Musikant . . . Oskar Bugge
Bonifacia, eine gute Fee . . . . . Käthe Hause
Hutibrah, ein böser Zauberer . . . . . Fedor Brühl
Mimimaus, ein Bote der Fee . . . . Lotte Reinhold
Ein Sonnenstrahl . . . . . Eva Wolfert
Wella, eine Nixe . . . . . Wilma Spohr
Rotbart, ein Gnom . . . . . Arno Seybold
Ein Laubfrosch . . . . . Ernst Wolfert
Ein zottiger Waldmensch . . . . . Carl Clouth
Oberhofmeisterin . . . . . Minna Agte
1. Hofdame . . . . . Elsa Tillmann
2. Hofdame . . . . . Ellen Erika von Beenwal
Ein alter Kammerdiener . . . . . Alduin Unger
Diener, Gnomen, Irrlichter, Nixen.
Ende gegen 6 Uhr.

Samstag, den 30. November 1918. Abends 7 Uhr.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Franz Herczeg.
Spielleitung: Fedor Brühl.

Professor Paulus . . . . . Hans Fliesen
Ilona, seine Frau . . . . . Agnes Hammer
Tibor . . . . . Heinrich Kunnitzer
Lili . . . . . Else Bauer
Baron von Trill . . . . . Willy Römer
Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 1. Dezember 1918. Halbe Preise. nachm. 3.30 Uhr.

Frauchen streikt.

Musikalischer Schwank mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Leo Lastner und Alfred Möller, Gesangstexte von Hans Lorenz. Musik von Fr. Seckert.

Sonntag, den 1. Dezember 1918. Abends 7 Uhr.

Die jungen Mädchen.

Schwank in 3 Akten von Alexander Engel und Hans Sahmann.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Ende nach 9 Uhr.

NEROBERG
(WINTERGARTEN)

Morgen Sonntag, den 1. Dezember, nachmittags 3½ Uhr

Abschieds-Konzert

von einem
Teil der Garnisonkapelle
unter Leitung des Herrn
Obermusikmeister **M. Weber.**

Auserwähltes Programm.

Eintritt 40 Pf., Programm 10 Pf.
[*4337

Kinephon

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. Telefon 140. Telefon 140.

Allein-Erst-Aufführung!

Hella Moja
als „Gräfin Maria" in
Unter fremden Willen
Der Roman eines Rätsels
4 Akte! 4 Akte!

Schöne Naturbilder.

Das zweite Leben
Sensationsdrama in 5 Akten, in der Hauptrolle der berühmte ungarische Künstler Oskar Beregi.
Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr, Ende 10 Uhr. (1232

Kammer-Lichtspiele
intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12, Telefon 5137.

Fünf Minuten zu spät
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Mia May.

Der Grosdienroman
Lustspiel in 2 Akten mit
Ernst Matray. [1221

MONOPOL

Wilhelmstraße 3, Haltestelle Rheinstrasse. Telefon 140. Telefon 140.

Auf tausendfachen Wunsch!
Ein Film, den Jeder sehen muss!

Das Himmelsschiff!

Ein Zukunftsroman in 6 Akten mit
Gunnar Tolnaes
und
Lily Jacobsson.

Aus dem Inhalt: In der Werkstatt des Himmelsschiffs. — Der letzte Gast. — Sie segeln dem Mars entgegen. — In der endlosen Nacht des Weltenraumes. — Gibt das Schicksal dem Spötter recht? Auf dem Mars. — Unter dem Baum der Sehnsucht usw.

Für Jugendliche gestattet.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr, Ende 10 Uhr.
[1233

ODEON

Erstklassige Lichtspiele.

Detektivroman
Das Vermächtnis des Hauses Moore
in 3 Akten mit dem berühmten Detektiv Brown

Wenn die Frau nicht kochen kann
Lustspiel in 3 Akten mit Poldi Müller u. Hans Lackner.

Thalulalälle Georgie
Natur. [7936

Thalia

Größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Telephon 6157

Erstaufführung!

Die Brüder van Zaarden
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Albert Bassermann.

Wer heiratet die Braut
Lustspiel in 2 Akten mit
Rita Clermont.

Ab Dienstag: [1220
Der Waffenschmied
Lichtspieloper in 5 Bildern mit verstärktem Orchester u. Gesang

---

Wiesbadener Weinstuben und (6968
vormals U 9 **Kaffee** vormals U 9
Marktstr. 26. :: Marktstr. 26.
Täglich Künstler-Konzert.

Wiesbadener Schnell-Sohlerei
Reparaturen werden wieder angenommen (Leder). Mauergasse 7. (6.816

Lichtspielhaus „Westend"

Wellritzstrasse 6

gelangt zur Aufführung

Das Opfer

Ein dramatischer Lebens-Roman aus den Kriegsjahren 1914–1918
4 Akte Hauptrolle **Mia May** 4 Akte
sowie gutes Beiprogramm.
[7941

Dauer-Batterien
von unerreichter Brenndauer.
Flack, Luisenstr. 44, neben Residenz-Theater. (6602

U.T.

Rheinstrasse 47 Rheinstrasse 47

Allein-Erst-Aufführung!
Der glänzende Beginn einer spannenden Serie!

Leben um Leben

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.
In den Hauptrollen: Die anmutige schöne Künstlerin
Olga Desmond als Schulreiterin im Zirk. Sidoli,
Guido Schützendorf.

Harry als Badeengel
Humorvolles Lustspiel in 2 Akten.

Anfang ½4 Uhr, Sonntags ½3 Uhr.
Letzte Vorführung 8¼ Uhr, Ende 10 Uhr. (*6[illegible]

Was leistet der Nassauische Heimatdank?

Er bewirtet an 6 Erfrischungsstellen die durchziehenden Truppen!

Er bietet jedem heeresentlassenen Wiesbadener Mitbürger eine Willkommengabe!

Er bereitet zu Weihnachten den Wiesbadener Lazarettinsassen eine Weihnachtsbescherung!

Gebt für diese Zwecke!

Geldannahme: Alle Banken, die Hauptkasse im Schloss u. das Postscheckkonto Frankfurt a.M. 23316. (1246

Dr. Wilhelm Koch

Mainzer Straße 18 • Fernsprecher 6350

nimmt seine Tätigkeit wieder auf.

Sprechstunden ab Montag, den 2. Dezember, 3–4 nachmittags, außer Mittwoch und Sonntag.

Aus dem Felde zurück!

Sanitätsrat Dr. Seyberth

Rheinstrasse 34.
Sprechzeit 3–4 Uhr. [*4318

Prämiert: Gold. Medaille

Paul Rehm, Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Narkosen, Plombieren Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.
Sprechstunden: 9–6 Uhr. — Telefon 3118.
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
„Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen."

Ich habe meine seit dem 1. August 1914 unterbrochene Tätigkeit wieder aufgenommen. Das Büro befindet sich jetzt

Ecke Kirchgasse-Friedrichstraße

im Hause der Nass. Leinenindustrie J. & M. Baum, Eingang Friedrichstrasse 51.

Bürostunden:
Vormittags 8–12 Uhr, nachmittags 3–6 Uhr
Samstag nachmittags geschlossen.

1243] **R. F. Freundlich**, Rechtsanwalt.

Die Zahnpraxis

meines verstorbenen Mannes, Herrn Emil Garnier, wird durch tüchtigen Vertreter weitergeführt und bitte ich das seitherige Vertrauen auch fernerhin zu bewahren. Die Sprechstunden sind täglich von 9–1 und 3–6 Uhr.

Frau Dentist Garnier

Friedrichstraße 36. Telephon 1246. (790

An die Einwohnerschaft Wiesbadens!

Fast alle Aerzte sind aus dem Feld zurückgekehrt. Wir richten daher die **dringende Bitte** an alle **Patienten**, wieder die Aerzte in Anspruch zu nehmen, denen sie auch vor dem Kriege ihr Vertrauen schenkten. Es verlangt das schon das Gefühl der Dankbarkeit. Selbstverständlich müssen auch die Kassenpatienten wieder ihre früheren Aerzte aufsuchen.

(7 **Der Verband der Aerzte Deutschlands.**

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Dr. med. Georg Schwartz, Arzt und Zahnarzt, zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderung unter Beibringung der Belege an den unterzeichneten Beauftragten innerhalb 14 Tagen anzumelden.

Justizrat Kullmann

Luisenplatz 1. (7968

Blusen

stets das Neueste

G. H. Lugenbühl

Marktstr. 19, Ecke Grabenstr. 1.

[6517

Miet-Gesuche

Reg.-Beamter
sucht möbl. Zimmer m. Morgenkaffee. Privathaus od. Hotel. Es können auch 2 Zimmer sein. Off. unt. **W 477** an d. Geschäftsstelle d. Bl. Nikolasstr. 11. [*4096

Offene Stellen

Ordentliches Alleinmädchen
das alle Hausarbeit versteht, zum 15. Dezember gesucht. [*4334
Kaiser-Friedrich-Ring 55, I. l

Junges Mädchen nachm. f. l. Arbeit ges. Konditorei Berger, Bärenstraße 2. [*4336

Ordentl. Waschfrau auf 2-3 Tg. ges. Bismarckstg. 11, 3 l. [5217

Stellengesuche

Gelernter Bildhauer
26 J. alt, vom Heeresdienst entlassen, sucht irgendwelche Beschäftigung. Angebote unter **N 455** an die Geschäftsstelle d. Blattes Nikolasstr. 11. [*4392

Maler u. Anstreicher
sucht Arbeit auch als Polierer. Biebrich a. Rh., Sachgasse 7, 1.

Unterricht

Kaufm. Priv.-Schule **Bein**
Rheinstrasse **115** nahe der **Ringkirche**
Telefonn 220
Tages- und Abendunterricht in der gesamten Handelswissenschaft, Stenographie, Schönschreiben etc.
Diplom-Handelslehrer **Bein.** (7881

Geldmarkt

Geld verleiht gegen monatl. Rückzahlung diskr.
H. Blume, Hamburg 5. (7906

Zu verkaufen

Piano
zu verkaufen. Hellmundstr. 5, Part. r. Telephon 2093. (4320

Gebr. Sprungrahmen zu vk. Röderstraße 11, 1. l. (4319

Weihnachtsgeschenke!
Puppenstube, Schränkch., Puppenschaukel, Paneelbrett (Eichen) u. anderes alles neu zu verkaufen Rheingauerstr. 18, III l. [*4309

Gute fette Toilettenseife
von 2 4 billig abzugeb. Schierstein Str. 14, M. b. Ir. [*4412

Zu verkaufen
Puppenstube, Wohn- u. Schlafzimmer, Puppenküche, Eisenbahn Sedanplatz 4, Mtl. II. [H311

Eine noch neue
Bitschholzwand
Geteil. 4,50 m br. 3 m hoch, billig abzk. b. Pilgenröther, Yorkstr. 33. [5216

Verschiedenes

Reiner
Tabak
grob, fein u. Mittelschnitt das Pfund zu 10.– und 12.– Mk. **eingetroffen.**
Cigarrengeschäft [*4406
Adolfsallee 36 Schierstein. Str. 1a

Hanfbindfaden
und
Kordel [7779
in allen Stärken vorrätig.
Wurstbindfaden, Waschleinen, Sattler- und Schuhmachergarn.
H. Süssenguth,
Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

Anzündeholz u. Abfallholz,
sowie
Bauholz, Breiter und Latten
liefert frei Haus. [6364
W. Gail Wwe.
Wiesbaden.
Bestellbüro: Schwalbacher Straße 2. Telefon Nr. 84.

Nassauischer Heimatdank für Heer und Flotte

Kirchgasse 23, (Hotel Terminus)

Weihnachtsverkauf

zum Besten der heimkehrenden Krieger.

Gebrauchs- und Geschenk-Gegenstände.

Eröffnung: Mittwoch, den 4. Dezember

Verkauf täglich 10–1 und 3–6 Uhr solange Vorrat reicht.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse 95.
Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.
Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheck-Konto 171 Frankfurt a. M. — Fernruf 711.
Ab- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl **gleich an unserer Kasse,** als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u. Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, **auch vor Fälligkeit.** — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von japan., amerik., argentin., russ., finnl., serb., ital., portug., chin. u. Vict. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — **Mündelsichere 4% u. 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.** — Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten. [6223

Ia gewässerten

Stockfisch

(Kabeljau eigner Wässerung)
auch im Ausschnitt
täglich frisch in [7953

Frickels Fischhallen

Grabenstraße 16, Fleischstraße 26, Kirchgasse 7.

Stockfisch

prima gew. Cabliau

„Kaninlebervaste" ein herrlicher Brotaufstrich, feiner Lebergeschmack

Kaninfleischsülze in Aspik
f. Delikatesse

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse 12
Fernsprecher 453 — Gegründet 1886.

Das Anfahren von Kohlen in losen Fuhren, sowie in Säcken wird billig besorgt. Uebernahme aller Fuhren mit Federrolle auch nach auswärts
August Reininger
Wellritzstraße 37, Laden. Telefon 6109.

Verkauf von getragenen, nicht reparierten Stiefeln und Schuhen.

Am Dienstag, den 3. Dezember beginnt in der Galerie in der Mittelbahn des Schlosses der Verkauf von getragenen, nicht reparierten

Herrenstiefeln u. Schuhen.

Es wird bemerkt, daß auch kleinere Nummern sich als Arbeitsschuhe für Frauen eignen.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. (7974

Von jungem Ehepaar gesucht
per sofort spätestens 1. Januar 1919

4—5-Zimmer-Wohnung

modern eingerichtet in besserem Hause 1. oder 2. Etage.
Angebote unter **N. 454** an die Geschäftsstelle d. Blattes, Nikolasstraße 11. [*4337

Von heute ab

Verkauf von Pferdefleisch

ohne Marken. Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen

Barmann, Erbenheim
Telefon 6254. [79

Aufruf!

Gewaltige Umwälzungen hat das deutsche Vaterland erlebt. Die Hoffnung des deutschen Volkes auf einen deutschen Sieg ist endgültig geschwunden, nicht jedoch mit ihr die Dankbarkeit der Heimat für ihre Söhne, denn deren Taten und deren Opfer können niemals schwinden, sie sind getan, sie sind gebracht.

Darum gebt alle!

damit die durchziehenden Truppen erfrischt werden können,
damit den heeresentlassenen Wiesbadener Mitbürgern eine Willkommengabe gegeben werden kann,
damit die Kranken und Verwundeten in den Lazaretten nicht ohne Weihnachtsbescherung bleiben.

Nassauischer Heimatdank

Weihnachtsspende für Heer und Flotte 1918.

Geldannahme: Alle Banken, die Hauptkasse im Schloß und das Postscheckkonto Frankfurt am Main Nr. 23316.

(1245

Nassauisches Landestheater.

Montag, den 2. Dezember 1918, abends 7 Uhr. Aufgeh. Ab.

Meine Frau, die Hofschauspielerin.

Lustspiel in 3 Akten von Alfred Möller und Lothar Sachs.

Dr. Kurt Reichersberg, Schriftsteller	Herr Steinbeck
Maria Reichersberg-Ballet, Hofschauspielerin	Frau Hummel
seine Frau	
Else, seine Schwester	Frl. Reimers
Willy Strupp, Karikaturenzeichner	Herr Everth
von Raschwitz, Rennstallbesitzer	Herr Schwab
Erich Wolters, cand. phil.	Herr Herrmann
Emil Köppke, Rentier	Herr Andriano
Walter Eggersdorff, Oberspielleiter	Arthur Ehrens.
Theo Mansfeld, Schauspieler	Herr Albert
Ernst Holbein, Schauspieler	Herr Lehrmann
Lotte Burg, Schauspielerin	Fr. Braun-Grosser
Erna Lind, Schauspielerin	Rina Hall
Mitglieder des neuen Komödienhauses	
Felix Krusberg, Opernsänger	Herr Haas
Kullmann, Inspizient	Leopold Lichten.
Heinrich, Diener bei Dr. Reichersberg	Herr Bernhöft

Ende etwa 9.15 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 2. Dezember:
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Turandot"
2. Festpolonäse Svendsen
3. Gr. Ballettmusik aus „Faust"
4. Ave im Kloster Kienzl
5. Vorspiel z. „Hänsel u. Gretel"
6. Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung".

Abends 8 Uhr
bei aufgehoben. Abonnement im grossen Saale:
Konzert
zu Ehren der heimkehrenden, hier einquartierten Krieger.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Carl Schuricht Städt. Kurkapellmeister.

1. Leonoren-Ouverture Nr. 3
2. Ave Maria Schubert
3. Ouverture zu „Don Juan"
4. Vorspiel zu „Lohengrin"
5. Präludium symphon. Dichtg.

Thalia

Größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Telephon 6137

Erstaufführung!
Die Brüder van Zaarden
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Albert Bassermann.

Wer heiratet die Braut
Lustspiel in 2 Akten mit
Rita Clermont.

Ab Dienstag: [1220
Der Waffenschmied
Lichtspieloper in 5 Bildern mit verstärktem Orchester u. Gesang

---

RHEINGOLD

Künstlerspiele
Vornehmstes Familien-Cabaret und Tanzpalast
Stiftstrasse 18 Telefon 1086
Täglich abends 7½ Uhr die
Riesen-Sensations-Konzert-Einlagen
ersten Ranges.
Da stets ausverkauft, bitte Plätze vorbestellen.
Telefon 1036.
7955) **Die Direktion.**

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz Mauritiusplatz

Heute Montag abend
anläßlich des 15-jährigen Jubiläums als Inhaber des Hotel „Erbprinz"
Großes Extra-Konzert
mit verstärktem Orchester.
Es ladet freundlichst ein **Fritz Bender.**

Residenz-Theater.

Montag, den 2. Dezember 1918. Abends 7 Uhr.
Sondervorstellung für heimkehrende Krieger.
Herrschaftlicher Diener gesucht.
Schwank in 4 Akten von Julius Burg und Louis Taufstein.
Spielleitung: Heobor Brühl.

Joachim von Falkenthal, Oberleutnant	Willy Römer
Alice, seine Frau	Käthe Havia
Ilse, Alices jüngere Schwester	Ella Tillmann
Adalbert von Wilmar, Alices und Ilses Vater	Heobor Brühl
Constantine von Rauck	Hedwig von Bendorf
Fritz Stauffen	Erich Möller
Minna, Dienstmädchen	Stella Richter
Lehmann, Dienstvorminler	Albuin Unger
Friedrich, Diener	Oskar Bugge

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Ende 9 Uhr.
Wochenspielplan. Dienstag, 7 Uhr, Sondervorst. f. d. heimk. Krieger, Die spanische Fliege.

Kammer-Lichtspiele
in ihrer Lichtspielbühne Mauritiusstr. 12, Telefon 6137.

Fünf Minuten zu spät
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Mia May.

Der Groschenroman
Lustspiel in 2 Akten mit
Ernst Matray. [1221

Kinephon

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen
Telefon 140. Telefon 140.

Allein-Erst-Aufführung!
Hella Moja
als „Gräfin Maria" in
Unter fremden Willen
Der Roman eines Rätsels
4 Akte! 4 Akte!
Schöne Naturbilder.
Das zweite Leben
Sensationsdrama in 5 Akten, in der Hauptrolle der berühmte ungarische Künstler Oskar Beregi.
Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Ende 10 Uhr. (1222

MONOPOL
Das Himmelsschiff
Ein Zukunftsbild in 6 Akten.
In den Hauptrollen Gunnar Tolnaes u. Lilly Jacobsson.
Gewöhnliche Preise.

HUTTER
Kirchgasse 74.
Drucksachen jeder Art werden pünktlich ausgeführt.

Waschbürsten, Abseifbürsten, Schrubber
sowie alle Sorten **Straßenbesen** kaufen Sie stets am billigsten im Partiewaren-Geschäft
„Zur billigen Quelle"
Wellritzstr. 42 Willy Göhler Wellritzstr. 42.

Elektr. Installat.-Material
Flack, Luisenstr. 44 neben Residenz-Theater.

Taschen-Lampen
solange Vorrat mit 20% Rabatt. Batterien täglich frisch.
Nathan Heß, Taunusstr. 5.

Hauptteffer 100000 Mk. bar. Rote Kreuz-Geldlotterie Ziehung 6.—11. Dezbr., Lose à 3.50. Porto u. Gewinnliste 40 Pf. extra, Nachnahme 20 Pfg. mehr, empfiehlt
Carl Cassel, Wiesbaden. Kirchgasse 54. Marktstrasse 10. Langgasse 39.